

# Modulhandbuch

## Betriebswirtschaft Bachelor - SPO 4

Gültig ab: Wintersemester 2020/2021

---



---

# Module

Soweit die Modulbeschreibungen importierter Module in diesem Modulhandbuch nicht enthalten sind, finden Sie diese im Modulhandbuch des jeweiligen Modulanbieters.

## 1) Grundlagenstudium - SPO 4 BW-Bachelor SPO 4 WiSe 2020

### a) 1. Semester

101-092: BWL Einführung (5 ECTS, jedes Semester).....	4
101-093: Verantwortungsvolles Handeln (4 ECTS, jedes Semester).....	10
101-004: Externes Rechnungswesen (5 ECTS, jedes Semester).....	18
101-094: Wirtschaftsinformatik I (6 ECTS, jedes Semester).....	22
101-006: Volkswirtschaftslehre I (6 ECTS, jedes Semester).....	31
101-089: Vertragsrecht (4 ECTS, jedes Semester).....	37

### b) 2. Semester

101-095: Methodische Grundlagen I (4 ECTS, jedes Semester).....	43
101-009: Empirische Methoden I (5 ECTS, jedes Semester).....	47
101-010: Beschaffung und Produktion (5 ECTS, jedes Semester).....	51
101-011: Volkswirtschaftslehre II (5 ECTS, jedes Semester).....	57
101-158: Cost Accounting (4 ECTS, jedes Semester).....	66
101-090: Recht der Beschaffung und Produktion (3 ECTS, jedes Semester).....	70
101-096: Wirtschaftsinformatik II (4 ECTS, jedes Semester).....	74

### c) 3. Semester

101-097: Finanzierung (4 ECTS, jedes Semester).....	81
101-098: Controlling (4 ECTS, jedes Semester).....	90
101-099: Organisation, Projektmanagement und Organisational Behavior (5 ECTS, jedes Semester).....	96
101-100: Grundlagen HR-Management (5 ECTS, jedes Semester).....	100
101-018: Empirische Methoden II (5 ECTS, jedes Semester).....	104
101-101: Methodische Grundlagen II (4 ECTS, jedes Semester).....	108
101-102: Digitale Handlungskompetenzen (3 ECTS, jedes Semester).....	113

---

**d) 3. Semester - Ausland**

101-108: Integriertes Auslandsstudium - Semester 3 (30 ECTS, )

---

In Template Inhaltsausgabe  
In Template Inhaltsausgabe

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-092	<b>Modulbezeichnung</b> BWL Einführung
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden überblicken die verschiedenen Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Sie können diese in das Umfeld der (Wirtschafts-)Wissenschaften einordnen und erkennen, dass es verschiedene Wirtschaftszweige mit jeweils unterschiedlicher Charakteristik gibt. Sie verstehen, welche Funktionen bzw. Prozesse von Unternehmen in Marktwirtschaften bewältigt werden müssen und sie kennen die wichtigsten Instrumente zur Steuerung von Unternehmen.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse und teilweise auch Fertigkeiten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden überblicken die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li><li>• Die Studierenden wissen, welche verschiedenen Organisationsformen es gibt, worin sich diese unterscheiden und wo ihre besondere Eignung liegt.</li><li>• Es ist bekannt, wie die Strukturen und Prozesse in den Unternehmen grundsätzlich ausgestaltet werden können.</li><li>• Studierende kennen und verstehen Managementzyklus und seine Teilelemente.</li><li>• Studierende verstehen, welche Bedeutung wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen im betrieblichen Umfeld auf den Betrieb haben können und erkennen, dass zwischen dem Teilelement Betrieb und seiner Umwelt (System) vielfältige Abhängigkeitsbeziehungen bestehen.</li><li>• Studierende kennen die wichtigsten direkten und indirekten Teilfunktionen eines Betriebs.</li></ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Überblick über die Betriebswirtschaftslehre und die damit verbundenen Fragestellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktionsweisen, Zusammenhänge und Aufgaben eines Betriebs</li><li>• Grundlegende Begriffe, Logiken und Handlungsprinzipien der BWL</li><li>• Betrieb als Teilelement eines ökonomischen, ökologischen und gestellschaftlichem Systems</li><li>• Das betriebswirtschaftliche Handlungsprinzip: Analyse-Planung-Bewertung-Entscheidung-Umsetzung-Kontrolle</li><li>• Stukturen von Betrieben</li><li>• Zentrale Inhalte der betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen in direkten Bereichen (Fokus: Einkauf, Beschaffung, Vertrieb)</li><li>• Zentrale Inhalte der betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen in indirekten Bereichen (Fokus: Marketing und Personal).</li></ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine Voraussetzungen erforderlich
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Als Einstiegsmodul in die Betriebswirtschaftslehre bietet es eine erste Orientierung über die Arbeitsweise in der BWL. die Grundprinzipien der BWL sowie über die verschiedenen Kernfächer und die Vernetzung der verschiedenen Fächer.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Durch das Aufzeigen der vielfältigen Facetten der Betriebswirtschaftslehre werden die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen erkennbar. Des Weiteren wird den Studierenden deutlich, dass ein Betrieb Teil eines übergeordneten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Systems ist, und sie erhalten einen ersten Eindruck, welche Bedeutung eine ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung für die Wettbewerbsfähigkeit eines Betriebs hat.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	70 %
Schriftliche Arbeit ( keine Einheit gewählt)	30 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Christoph Zanker		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Rainer Nübel		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine Voraussetzungen erforderlich	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

45,0 Std. / 36,0 %		
--------------------	--	--

### Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-092-01	Einführung in die BWL - Vorlesung
101-092-02	Einführung in die BWL - Übung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-092-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Einführung in die BWL - Vorlesung
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Studierende können nach der Veranstaltung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende wirtschaftliche Begriffe erläutern</li> <li>• erklären, warum es Wirtschaftsunternehmen gibt und welches grundlegende Kalkül hinter dem Wirtschaften steckt,</li> <li>• die unterschiedlichen Funktionen, Aufgaben und Prozesse in einer wirtschaftlichen Organisation erklären können,</li> <li>• erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Führungsfunktionen verbergen,</li> <li>• erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Unterstützungsfunktionen verbergen,</li> <li>• erläutern, welche einzelnen Aufgaben sich hinter den Kernfunktionen verbergen</li> <li>• und die jeweiligen Inhalte auf praktische Fälle anwenden,</li> <li>• die manigfaltigen Abhängigkeitsverhältnisse eines Betriebs mit dem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Umfeld verstehen.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundsätze des betrieblichen Wirtschaftens</li> <li>2. Führungsfunktionen des Unternehmens</li> <li>3. Managementzyklus mit den Teilelementen Analyse, Planung, Entscheidung, Umsetzung und Kontrolle</li> <li>4. Betriebliche Auf- und Ablauforganisation</li> <li>5. Unterstützende Funktionen des Unternehmens (Fokus: Marketing, Personal)</li> <li>6. Kernfunktionen des Unternehmens (Fokus: Einkauf, Produktion, Vertrieb)</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vorlesung und Übungsaufgaben.			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Skript, Übungsaufgaben			
Lehrbuch:			
Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016			
<b>Besonderes</b>			

---

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-092-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Einführung in die BWL - Übung
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Studierende können nach der Veranstaltung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Fachtexte aus der Wirtschaft analysieren,</li> <li>• deren Recherchequalitäten überprüfen,</li> <li>• die Kernaussagen der Texte extrahieren,</li> <li>• die Aktualität der Sachverhalte überprüfen und ggf. auf einen neuen Stand bringen,</li> <li>• die Relevanz der Aussagen/Inhalte für ein Unternehmen einschätzen.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Gegenstand der Übung ist die Analyse, Bewertung und Kontextualisierung eines komplexeren Textes aus der (Wirtschafts-) Fachpresse. Die Berichte widmen sich teils unmittelbaren betriebswirtschaftlichen Themen, teils mittelbaren betriebswirtschaftlichen Themen.			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-093	<b>Modulbezeichnung</b> Verantwortungsvolles Handeln
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Treffen von Entscheidungen ist eine Kernaufgabe des Managements. Derartige Entscheidungen müssen unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren und in der Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern, also in einer ganzheitlichen (nachhaltigen) Betrachtungsweise, getroffen werden. Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden um diesen ganzheitlichen Anspruch wissen und ihn verstehen. Darüber hinaus lernen sie erste Methoden der ganzheitlichen Entscheidungsfindung und können diese auf neue Fragestellungen anwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird insbesondere am Begriff der Verantwortung das Zusammenspiel von individueller Entscheidung, dem Unternehmen als Einheit und seinen Stakeholdern und seiner Umgebung die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen von Entscheidungen im Zusammenspiel zu erkennen und verantwortlich zu meistern.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Mensch, Unternehmen und Gesellschaft als Wirtschaftssubjekte- Entscheidung und Verantwortung</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Management ist die Querschnittsaufgabe im Unternehmen, auf die das Studium der Betriebswirtschaftslehre vorbereitet. Die hiervermittelten Kenntnisse und Kompetenzen stellen den Einstieg dar und sind Grundlage für alle anderen Managementaufgaben
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Grundlagenmodul, das den Rahmen für alle fachspezifischen Vorlesungen darstellt. Parallel werden im Modul I.1 die spezifischen Fragestellungen im Unternehmen eingeführt.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

Im Kern des Moduls wird den Studierenden vermittelt, dass nur eine ganzheitliche Entscheidungsfindung, insbesondere unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales, dem Anspruch an ein zukunftsfähiges Management gerecht wird

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Katja Gabius		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Robert Gabriel; Prof. Dr. Peter Rümmele, Prof. Dr. Stefan Marx		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 7,5 Std. / 7,5 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 47,5 Std. / 47,5 %

### Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-093-01	Betriebswirtschaftliche Entscheidung und Verantwortung
101-093-02	Corporate Responsibility
101-093-03	sustainability in business

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-093-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Betriebswirtschaftliche Entscheidung und Verantwortung
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen			
2 Ökonomische Theorie und Modellbildung			
3 Gestufte Verantwortung			
3.1 Obergrenze der Verantwortung: das Ganze des Universums bzw. der Welt und der Menschheit			
3.2 Aktive Verantwortlichkeit			
3.3 Untergrenze der Verantwortung: Würde der einzelnen Person			
4 Philosophische Ethik			
4.1 Verantwortungsethik und Gesinnungsethik			
4.2 Deontologische und teleologische Moralbegründung			
4.3 Konsequentialismus (Utilitarismus) und Naturrecht			
4.4 Die zentrale Frage der Ethik: Wer hat wofür Verantwortung?			
5 Handlungstheorie			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vorlesung			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Foot, Philippa: Natural Goodness, Oxford.			
Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, München, Wien.			
Spaemann, Robert: Grenzen. Zur ethischen Dimension des Handelns, Stuttgart.			
Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, München.			
Quante, Michael: Philosophische Handlungstheorie, Paderborn.			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 3,5 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 22,5 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-093-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Corporate Responsibility
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:Die Studierenden lernen Historie, Ziele und Inhalte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, aber auch Unternehmenspositionierung im nationalen und internationalengesamt-gesellschaftlichen Umfeld.- Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Unternehmensentwicklung ein verantwortungsvoller Umgang mit allen stakeholders ist. Siewissen im Anschluß an die Lehrveranstaltung, dass auch innerbetriebliche Kontrolle, Transparenz sowie die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regelwerke und Normen unerlässliche Bestandteile für eine erfolgreiche und effiziente Unternehmensentwicklung sind. - Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden erkennen Bedeutung und Sinngehalt nachhaltigen Wirtschaftens und didaraus resultierenden rechtlichen Rahmenbedingungen, wissen, diese einzusetzen, arbeiten im Team und analysieren kritisch Unternehmensrealitäten</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <p>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:Die Studierenden lernen Historie, Ziele und Inhalte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, aber auch Unternehmenspositionierung im nationalen und internationalengesamt-gesellschaftlichen Umfeld.- Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Unternehmensentwicklung ein verantwortungsvoller Umgang mit allen stakeholders ist. Siewissen im Anschluß an die Lehrveranstaltung, dass auch innerbetriebliche Kontrolle, Transparenz sowie die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regelwerke und Normen unerlässliche Bestandteile für eine erfolgreiche und effiziente Unternehmensentwicklung sind. - Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:Die Studierenden erkennen Bedeutung und Sinngehalt nachhaltigen Wirtschaftens und didaraus resultierenden rechtlichen Rahmenbedingungen, wissen, diese einzusetzen, arbeiten im Team und analysieren kritisch Unternehmensrealitäten.</p> <p>Der Unterricht gliedert sich in 3 Bereiche: Corporate Social Responsibility, Corporate Governance und die Grundzüge der Corporate Compliance. Bei der CSR werden die Grundlagen eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit allen stakeholders vermittelt. Im weiteren Verlauf werden die Historie, der Sinn und vorallem die Umsetzung von Corporate Governance Regeln (unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex und seiner Neuerungen) in Kapitalgesellschaften vermittelt. Schließlich werden die Bedeutung der Überwachungsfunktion in Organisationen, die Überwachungsmittel und die</p>			

unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance erörtert.
<b>Lehr-/Lernformen</b>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, interaktive Gruppenarbeiten, Diskussion, Übungen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Vorlesungsskript und Präsentationsfolien- Hardtke, Arndt / Kleinfeld, Annette: "Gesellschaftliche Verantwortung in Unternehmen: von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung"; Gabler Verlag 2010- Habisch, André/ Schmidpeter, René/ Neureiter, Martin: "Handbuch Corporate Citizenship –Handbuch der Corporate Social Responsibility für Manager"; Springer Verlag Berlin- Malik, Fredmund: „Die richtige Corporate Governance – mit wirksamer Unternehmensaufsicht Komplexität meistern“, Campus Verlage- Hommelhoff, Peter/ Hopt, Klaus J. / v. Werder, Axel „Handbuch Corporate Governance: Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der rechts- und Wirtschaftspraxis“, Schäffer-Pöschl- Wesel, Markus: „Corporate Governance im Mittelstand: Anforderungen, Besonderheiten, Umsetzung“ Schmidt Verlag- Karsten Umnuß, Corporate Compliance Checklisten, München C.H. Beck- Christoph Hauschka, Corporate Compliance, München C.H. Beck- Behringer u.a. "Compliance für KMU – Praxisleitfaden für den Mittelstand" als e-book und im Erich Schmid-Verlag- Wecker, Gregor/ van Laak, Hendrik: Compliance in der Unternehmerpraxis(jeweils die neuste Auflage)
<b>Besonderes</b> keine Besonderheiten

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 2,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 12,5 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-093-03	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> sustainability in business
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: The students learn about the concept of sustainable development. They understand, which tools companies have available for sustainable business management, and they see how these tools are implemented in practice.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten: The students understand how the boundary conditions and necessities of our economic system limit the implementation of sustainable business models. They learn about concepts which have the potential to bring the three dimensions - economy, environment, social dimension - in balance.</p> <p>Soziale und Selbst-Kenntnisse und -Fertigkeiten: The students are regularly tasked to reflect, about the requirements for companies, about provocative statements, but also about their personal behavior. They must voice and defend their points of view during group work and in panel discussions, with people that will have different opinions.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Introduction to Sustainability</p> <p>1.1 Concept of Sustainability</p> <p>1.2 Key Sustainability Issues</p> <p>1.3 Relevance of Sustainability to Business</p> <p>2 Integration of Sustainability into Business Objectives</p> <p>2.1 Conflicting objectives</p> <p>2.2 Creating Shared Value</p> <p>2.3 Business Value of Sustainability</p> <p>2.4 Leadership and Vision</p> <p>3 - Sustainability Management in Companies</p> <p>3.1 Sustainability in the Value Chain</p> <p>3.2 Sustainability Frameworks</p> <p>3.3 Sustainability Management Tools</p> <p>3.4 Best Practice Examples</p>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Class with regular discussion, reflections and group exercises			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			

Multiple - see references in the slides for the individual topics.

**Besonderes**

### Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 2,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 12,5 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-004	<b>Modulbezeichnung</b> Externes Rechnungswesen
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das traditionsreiche Rechnungswesen ist ein zentraler Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre, da seine Informationen die Voraussetzung für alle Wirtschaftlichkeitsberechnungen bilden. Buchführung und Bilanzierung gehören daher zu den Grundlagen eines betriebswirtschaftlichen Studiums.</p> <p>Studienanfänger werden in diesem Modul mit dem System der doppelten Buchhaltung sowie mit der Erstellung des Jahresabschlusses vertraut gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die begrifflichen und rechtlichen Grundlagen des externen Rechnungswesens,</li> <li>• Die Systematik und Technik der doppelten Buchführung (Buchungssätze),</li> <li>• Eröffnungsbuchungen und Abschlussbuchungen,</li> <li>• Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle in den Bereichen Warenverkehr, Personal, Produktion, Anlagen, Finanzwirtschaft,</li> <li>• Die Bestandteile eines Jahresabschlusses,</li> <li>• Die Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>siehe LV</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Nicht erforderlich. Bei verpassten Veranstaltungen bitte die Lehrvideos in ILIAS nutzen.

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	<p>Fachliche Grundlage für die folgenden Vorlesungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internes Rechnungswesen (2. Semester)</li> <li>- Einführung in das Controlling (3. Semester)</li> <li>- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (4. Semester)</li> <li>- Vertiefung Finanzen/Controlling (6./7. Semester)</li> </ul>
---	---

	- Vertiefung Steuern/Wirtschaftsprüfung (6./7. Semester)
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Die Buchhaltung kann Informationen über umweltbezogene Aufwendungen bereitstellen.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
Klausur (90 Minuten)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Daniela Fischer		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> M. Sc. Nina Haigis		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 35,0 Std. / 28,0 %

### Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-004-01	Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung)

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-004-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung)
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierende können wesentliche Geschäftsvorfälle verbuchen und den Jahresabschluss erstellen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Übungsaufgaben, Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren, Geschäftsvorfälle im System der doppelten Buchhaltung zu erfassen und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Konkret wird auf die folgenden Inhalte eingegangen:  1. Grundlagen 1.1 Aufgaben und Teilbereiche des Rechnungswesens 1.2 Rechtliche Grundlagen 1.3 Organisation der Buchhaltung  2. Technik der doppelten Buchführung 2.1 Vom Inventar zur Bilanz 2.2 Erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle 2.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle  3. Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle 3.1 Buchungen im warenwirtschaftlichen Bereich (Getrennte Warenkonten, Ust, Rücksendungen, Preisminderungen) 3.2 Buchungen im personalwirtschaftlichen Bereich (Personalaufwand, Vorschüsse) 3.3 Buchungen im produktionswirtschaftlichen Bereich (Werkstoffverbrauch, Bestandsänderungen) 3.4 Buchungen im anlagenwirtschaftlichen Bereich (Zu-/Abgang von Anlagen, Plan-/Außerplanmäßige Abschreibungen) 3.5 Buchungen im finanzwirtschaftlichen Bereich (Darlehen, Abschreibung a. Forderungen)  4. Vorbereitung des Jahresabschlusses 4.1 Zeitliche Abgrenzung (ARAP, PRAP, Sonst. Ford./Verb.) 4.2 Rückstellungen (Bildung & Auflösung von Rückstellungen)			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			

<b>Vorlesung, Übung</b>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vortrag, Übungen (in Präsenz gerne als Partner-/Kleingruppenarbeit), zahlreiche praktische Beispiele, Anonyme Multiple-Choice-Tests (in Präsenz mit Klickern oder online), Fallstudien am Ende des Semesters.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen, 8. Aufl., Stuttgart 2021</p> <p>Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, 16. Aufl., Berlin 2021</p> <p>Aktuelles Handelsgesetzbuch (HGB) und Sammlung Wirtschaftsgesetze mit HGB</p> <p>Weiterführende Literatur: siehe Skript</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Drei Lehrformate: komplett über Lehrvideos (orts- und zeitunabhängig), Online-Veranstaltung (ortsunabhängig, aber zu bestimmten Zeiten) Präsenz-Veranstaltung (orts- und zeitabhängig)</p>

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 4,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 45,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 35,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-094	<b>Modulbezeichnung</b> Wirtschaftsinformatik I
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>EDV-Systeme sind heute unverzichtbarer Bestandteil der Organisations- und Informationssysteme in Unternehmen. Unternehmensstrukturen basieren auf Geschäftsprozessen und werden anhand deren Outputs (Leistungen) aber auch deren Dauer, Qualität, Kosten und Innovationsfähigkeit gemessen.</p> <p>Ziel dieses des Moduls ist es die Leistungspotentiale von EDV-Systemen zu ermitteln und Entscheidungen darüber zu fällen, ob diese für die Unternehmenskernprozesse, -supportprozesse sinnvoll ist. Um diesen Einsatz dann aktiv betreiben zu können, lernen die Studierenden die notwendigen Entwicklungsprozesse kennen. Konkret verstehen sie die Notwendigkeit eines schrittweisen Vorgehens im Team und lernen Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung. Diese Methoden können sie in neuen Aufgabenstellungen selbständig anwenden und ggf. ergänzen.</p> <p>Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus erarbeiten die Studierenden in einem Tabellenkalkulationsprogramm die Grundkenntnisse sowie statistische Funktionen und die Anwendung von Diagrammen, Abfragen, Pivottabellen und BI-Dashboards.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Submodul Business Computing:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundbegriffe der Informatik</li><li>- Trends der Digitalisierung</li><li>- Software, Anwendungen, Softwareentwicklung</li><li>- Modellierung</li><li>-Programmierung</li></ul> <p><b>Submodul Business Computing Labor:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeiten mit einem Tabellenkalkulationsprogramm</li></ul> <p><b>Submodul Business Information:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Potentiale der EDV-Systeme in unternehmensspezifischen Problemstellungen</li></ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Einzelfunktionen im Unternehmen
--	---

<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen
-----------------------------------	---

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	In diesem Modul werden die grundlegenden Zusammenhänge zu Prozess- und Projektmanagement vermittelt. Dadurch wird eine Verknüpfung zu den Modulen BWL Einführung (1. Semester), dem Modul Beschaffung und Produktion (2. Semester) und dem Modul Empirische Methoden (2. und 3. Semester) eingegangen.  Mittels dem Submodul Arbeiten in SAP wird ein erster Einblick in das SAP-Modul Finance gewährt. Theoretischers Pendant stellt das Modul externes Rechnungswesen (1. Semester) dar.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>	Bei der Diskussion zum Einsatz von EDV-Systemen steht immer wieder die Frage der Berücksichtigung der sozialen Auswirkungen im Raum, so dass den Studierenden dieser Bewertungsaspekt nachgebracht wird.
----------------	--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	80 %
Schriftliche Arbeit ( keine Einheit gewählt)	20 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Mathias Engel		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> LB Hr. Oelfin		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 6,00	<b>Präsenz in SWS</b> 3,00
<b>Workload</b> 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

56,2 Std. / 37,5 %		
--------------------	--	--

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-094-01	Business Computing
101-094-02	Business Computing Labor
101-094-03	Business Information

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-094-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Business Computing
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:</b> Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Grundlagen zum Einsatz von betriebswirtschaftlichen EDV-Systemen im Unternehmen. Sie sind in der Lage die Methoden in neuen Anwendungsszenarien einzusetzen.</p> <p><b>- Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</b> Die Studierenden verstehen das Zusammenspiel von Mensch/Organisation und „Maschine“ im Rahmen eines Informationssystems. Sie sind in der Lage dieses Zusammenspiel erfolgreich zu gestalten.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <p>-In den ersten Einheiten wird den Studierenden die generelle Aspekte von Systemen und Modellen näher gebracht. Hier lernen die Studierenden die Abstraktion von Modellen aus Systemen. Desweiteren lernen die Studierenden problemorientiert mit Modellen zu arbeiten und Problembereiche dieser zu erkennen und ggf. zu vermeiden. Im Anschluss können die Studierenden für einen Gegenstand erkennen, ob es sich um ein Modell handelt und welche generellen Eigenschaften dieses Modell hat.</p> <p>- In den darauffolgenden Einheiten wird den Studierenden die Kompetenz des Prozessmanagements näher gebracht. Mittels des Aktivitätendiagrammtyps in der Notationsprache UML (Vers. 2.X) werden Studierende Prozesse dokumentieren, analysieren und über diverse Szenarien darauf aufbauende Optimierungsalternativen ableiten können.</p> <p>- Im darauffolgenden Schritt werden die Studierenden modellierte Prozesse aufgrund der Kosten und der Dauer bewerten können.</p> <p>- In den letzten Einheiten wird die Logik der Programmierung anhand Scratch und der Scriptsprache VBA (Visual Basic for Application) in Excel ein Grundverständnis für die Prozessumsetzung in Programmiersprachen geschaffen.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit fragenentwickelnder Methode</p> <p>Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher Beispiele aus der Praxis.</p>			

**Literatur/Lehrmaterial**

- Vorlesungsbegleiter
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001
- Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999
- Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&Technik, 2000
- Erler, T.: UML, bhv, 2000
- Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995

**Besonderes****Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-094-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Business Computing Labor
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sollen verstehen wozu dieses Werkzeug fähig ist. Darüberhinaus wird erwartet, dass Studierende selbständig Problemfelder mit diesem Werkzeug lösen können.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
In den ersten Einheiten wird den Studierenden die Arbeitsweise von Office-Programmen (sog. Querschnittsprogrammen) vermittelt. Daraufhin wird mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms (genauer MS Excel) die Möglichkeiten und Arbeitsweise in diesem Programm aufgezeigt. Dabei wird Bezug genommen auf z.B.:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Programms</li> <li>• Plugins</li> <li>• Optionen</li> <li>• Funktionen</li> <li>• Statistische Funktionen</li> <li>• Analysemethoden und -Werkzeuge</li> <li>• Szenariomanager</li> <li>• PowerQuery</li> <li>• Pivot Tabellen</li> <li>• Diagramme</li> <li>• Filtern/Sortieren</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Seminar mit Fragerunden			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
siehe Skript.			
<b>Besonderes</b>			
Die Vorlesung wird als Seminar im PC Pool in 2-3 Gruppen stattfinden. Zusätzlich stehen Blended Learning-Videos zur Vertiefung des Inhaltes zur Verfügung.			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
-------------------------------	--------------------------------	---	---------------------------

<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>
-------------------------------------	---	------------------------------------

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-094-03	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Business Information
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:</b> Den Studierenden werden die Konzepte und Potentiale von EDV-Systemen mit dem Ziel nahegebracht, so dass sie in die Lage versetzt werden, in einer zukünftigen Unternehmenssituation entscheiden zu können, ob der Einsatz eines EDV-System erfolgversprechend ist. Dazu müssen sie die erlernten Konzepte auf die neue Situation übertragen.</p> <p><b>- Selbstfertigkeiten:</b> Um die Aufgaben im Zusammenhang mit SAP umsetzen zu können, müssen die Studierenden die Fertigkeiten der Selbstorganisation verstärkt anwenden.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <p>-In den ersten Einheiten wird den Studierenden ein Grundverständnis für Projekt- und Prozessmanagement vermittelt. Dabei wird auf den Wandel der Organisationsstrukturen in Unternehmen eingegangen.</p> <p>-Darauf aufbauend werden die Studierenden die Unterscheidungsmerkmale für Unternehmenssysteme kennenlernen.</p> <p>-Mit der Vermittlung der ARIS-Rahmenarchitektur soll eine Basisstruktur zur Umsetzung von IT-Systemen in Unternehmen erläutert werden.</p> <p>-Die tatsächliche Implementierung in Abhängigkeit von Implementierungsstrategien, -abläufen, -herausforderungen wird im letzten Teil dieser Veranstaltung vermittelt.</p> <p>-----</p> <p>Parallel zu dieser Vorlesung werden die Studierenden in ein Warenwirtschaftssystem (Enterprise Resource Planning-Werkzeug der Firma SAP) eingewiesen. Anhand zweier Fallstudien wird ein Grundstock für das Arbeiten an IT-Systemen in Unternehmen gelegt. In dem Folgesemester wird dies durch weitere 3 Fallstudien in dem Modul Informationstechnik erweitert.</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Zweiteilung dieses Submoduls.</p> <p>Erster Teil - SAP-Vorlesung im PC-Pool (in vier Gruppen):</p>			

- Vorlesung mit fragenentwickelnder Methode sowie eigenständige Bearbeitung von Fallstudien am SAP-System

Zweiter Teil - Vorlesung im Hörsaal (in zwei Gruppen):

- Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele.

**Literatur/Lehrmaterial**

- Vorlesungsbegleiter  
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001

**Besonderes**

Nach erfolgreicher Beendigung der beiden SAP-Veranstaltungen (1. Semester wie auch 2. Semester) kann eine Teilnahmebescheinigung erlangt werden.

**Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-006	<b>Modulbezeichnung</b> Volkswirtschaftslehre I
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der Mikroökonomie sowie deren Zusammenhänge zur Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den mikroökonomischen Entscheidungen und ihrem Zusammenspiel auf Märkten, die Methodenkompetenz im adäquaten Einsatz mathematischer Methoden zur Lösung konkreter ökonomischer Probleme und in der ökonomischen Interpretation der mathematischen Ergebnisse. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vorzüge eines liberalen Wirtschaftssystems mit freier Preisbildung, aber auch die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in die Preisbildung in Einzelfällen anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Kontrollfragen und Übungsaufgaben, in denen die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse auf konkrete ökonomische Problemstellungen anzuwenden sind.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Ökonomisches Prinzip, marktwirtschaftliches System)</p> <p>Mathematische Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen)</p> <p>Grundkenntnisse der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmenstheorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung) und deren Anwendung auf konkrete Problemstellungen</p> <p>Zusammenhänge zwischen den Inhalten der volkswirtschaftlichen Theorien, den mathematischen Methoden der Volkswirtschaftslehre sowie den Instrumenten der Wirtschafts-, insbes. Wettbewerbspolitik</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Tutorium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Klausuren erfordert ein gewisses analytisches Denkvermögen und mathematisches Grundverständnis (nachholbar im zusätzlichen freiwilligen Kursangebot „Mathe-Aufbaukurs“).
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie zur Verfügung gestellte mathematische

	Tests zur Selbsteinschätzung, ob die Teilnahme am Mathe-Aufbaukurs sinnvoll ist
--	---

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachfolgende Module: Volkswirtschaftslehre II, bezüglich des Teilmoduls Mathematische Grundlagen auch Empirische Methoden I und II sowie Management II: Finanzen/Controlling
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Es werden ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (Ressourcenknappheit, Preisanstieg bei knapp werdenden Gütern, suboptimale Allokation beim Vorliegen externer Effekte wie z. B. Umweltverschmutzung) analysiert.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
Klausur (90 Minuten)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 6,00	<b>Präsenz in SWS</b> 5,00
<b>Workload</b> 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 56,2 Std. / 37,5 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 87,3 Std. / 58,2 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 6,4 Std. / 4,3 %

### Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-006-01	Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
101-006-02	Mikroökonomik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-006-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden können Kurvendiskussionen bei Funktionen einer und zweier Variablen, Extremwertbestimmungen mit und ohne Nebenbedingungen durchführen, Elastizitäten berechnen und diese Erkenntnisse und Methoden auf konkrete mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Fragestellung anwenden.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Wachstumsraten, Elastizitäten, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung)</li> <li>2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, partielle Elastizitäten, Homogenität, Extremwertbestimmung)</li> <li>3. Extremwertbestimmungen bei Funktionen mehrerer Variabler unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren</li> </ol>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Tutorium</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p> <p>Begleitetes Selbststudium</p> <p>vorlesungsbegleitende Tutorien mit gemeinsamem Lösen der Aufgaben</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2010</p> <p>Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 9. Aufl., Stuttgart 2014</p> <p>Luderer, B., Paape, C., Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, 6. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, 5. Aufl., München 2004</p> <p>Vorlesungsskript mit kommentierter Formelsammlung, Aufgaben und numerische Lösungen</p>			
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Angebot zur Teilnahme an einem Mathematik-Aufbaukurs zur Wiederholung der Schulmathematik bzw. Vorbereitung aufs Studium zu Semesterbeginn. Im Rahmen des IBIS-Projekts Durchführung einer Potenzialanalyse zur Selbsteinschätzung der individuellen mathematischen Grundkenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden Vorlesungsbegleitende Tutorien zur</p>			

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand konkreter Aufgaben Alle Tutor(inn)en werden im Rahmen der hochschulinternen Didaktik-Schulung ausgebildet Der Anwendungsbezug der Mathematik wird besonders betont, insbesondere auch als "Werkzeug" zur Bearbeitung mikroökonomischer Problemstellungen.

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,50	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 28,1 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 46,9 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 4,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-006-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Mikroökonomik
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b>			
Die Studierenden können typische mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme verstehen und lösen sowie das Zusammenspiel dieser Entscheidungen auf Märkten erkennen. Zudem wissen sie die wettbewerbspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen.			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme</b>			
Die Studierenden können die Vorteile der freien Preisbildung erkennen, die maßgeblich für die volkswirtschaftliche Grundordnung bzw. das Wirtschaftssystem Deutschlands und anderer Länder ist sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Eingriffe in dieses System anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)			
2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)			
3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebots-funktionen, Betriebsoptimum)			
4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)			
5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung, Tutorium			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996			
Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009			
Schumann, J. u. a.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Aufl., Berlin u.a.O. 2011			

Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomie, 8. Aufl., München / Wien 2011

Varian, H.: Intermediate Microeconomics, 9th ed., New York, 2014

Vorlesungsskript

### **Besonderes**

Um den Anwendungsbezug des vermittelten Wissens und der vermittelten Methoden zu betonen, dient die Vorlesung zum Bearbeiten der Aufgaben der Übung zur Mikroökonomie (Lehrveranstaltung I.6.3). Das Vorlesungsskript vermittelt das Grundlagenwissen, das in der Vorlesung durch Schwerpunktsetzung und Auswahl der vertiefenden Beispiele konkretisiert wird.

### **Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 2,50	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 28,1 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,4 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 2,4 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-089	<b>Modulbezeichnung</b> Vertragsrecht
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden rechtlichen <b>Inhalte und Methoden</b> des Vertragsmanagements kennen und verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.</p> <p>Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch die Zusammenführung der rechtlichen und wirtschaftsrechtlichen Aspekte des Vertragsmanagements sowohl unter Privaten als auch unter Kaufleuten in einem Modul die <b>systemische Kompetenz</b> der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen zwischen der Theorie und der unmittelbaren praktischen Anwendung der wirtschaftsrechtlichen Grundlagen in einem Unternehmen zu durchschauen und erfolgreich zu meistern.</p> <p>Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die <b>sozialen Fertigkeiten</b> der Studierenden gefördert.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Rechtliche Aspekte des Vertragsmanagements: Vertragsparteien, Vertragsschluss, Vertragsinhalte, Vertragsdurchführung, Vertragsbeendigung, Vertragsstörungen unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Komponenten</p> <p>Fallübungen mit konkreten wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen aus den genannten Unternehmensbereichen</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Die Teilnahme erfordert keine spezifischen juristischen oder betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, da sie sich an die Studierenden des ersten Semesters richtet. Kompetenzen im Hinblick auf systematische Arbeit und sprachliche Erarbeitung von Texten sind erforderlich
--	--

<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. Literaturangaben sowie die Hinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
-----------------------------------	---

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachgelagertes Modul Wirtschaftsrecht II, nachfolgendes Modul IV.2 Wirtschaftsrecht III; Unternehmensführung, Gesellschaftsrecht sowie entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogrammen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Die Grundlagen des Vertragsmanagements und des Allgemeinen Teils der Rechtswissenschaft haben unmittelbare Bezüge zu den Fragen nachhaltiger Unternehmensorganisation und –führung, Corporate Governance, Corporate Responsibility und Corporate Compliance

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
Klausur (90 Minuten)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Katja Gabius		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 55,0 Std. / 55,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

### Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-089-01	Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre
101-089-02	Übungen

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-089-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre
---------------------------	---

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, des Handelsrechts und des Vertragsmanagements kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwenden.

#### Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.

#### Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

### Inhalte

Vertragsmanagement: Vertragsparteien (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Kaufleute; Handelsregister), Vertragsinhalte, Vertragsschluss (Willenserklärung, Irrtum, Anfechtbarkeit, Stellvertretung, Prokura, Handelsbrauch), Vertragsbeendigung (Erfüllung, Widerruf, Anfechtung); Grundzüge der Leistungsstörungen

### Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

### Lehr-/Lernmethoden

Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, fragend-entwickelnde Gruppenarbeiten

### Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsskript
- BGB Beck Texte im dtv
- Zivilrecht Wirtschaftsrecht
- Schönfelder Deutsche Gesetze Textsammlung, Beck, Loseblattsammlung mit Ergänzungslieferungen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bähr Grundzüge des bürgerlichen Rechts</li> <li>• Brox/Walker                   BGB Allgemeiner Teil`´</li> <li>• Förschler, Peter:           Privatrecht</li> <li>• Führich, Ernst             Wirtschaftsprivatrecht</li> <li>• Klunzinger                 Einführung in das bürgerliche Recht</li> <li>• Köhler                        BGB Allgemeiner Teil</li> <li>• Larenz/Wolf               Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts</li> <li>• Müssig, Peter:             Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller Verlag</li> <li>• Schönemann, W.B.       Wirtschaftsprivatrecht, UTB</li>   <li>• Schwab                      Einführung in das Zivilrecht</li> <li>• Schwab                      Falltraining im Zivilrecht</li>   <li>-     Alpmann/Schmidt (Juristische Lehrgänge):</li> <li>-     BGB AT 1</li> <li>-     BGB AT 2,</li> <li>-     Grundlagen Wissen Zivilrecht BGB AT Falltechnik,</li> <li>-     Grundlagen Wissen Zivilrecht 2 Schuldrecht</li> <li>-     Gesetzeskommentar: Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch</li> </ul>
<b>Besonderes</b>

**Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 3,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 33,8 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-089-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Übungen
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:</b>			
Die Studierenden lernen unter Anleitung die Vorgehensweise bei der juristischen Falllösung im Gutachten und die Formulierungen der Arbeitsschritte, sie sind in der Lage eigenständig neuartige Fragestellungen nach diesem System zu bearbeiten und einer korrekten Lösung zuzuführen.			
<b>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</b>			
Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Vorgehensweisen im Gutachten und Urteil und können dies auf andere Bereiche unternehmerischer Fragestellungen übertragen.			
<b>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:</b>			
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Übung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.			
Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die <b>sozialen Fertigkeiten</b> der Studierenden gefördert.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Systematische Vorgehensweise bei der Falllösung, als materielle Inhalte werden die Inhalte aus den beiden anderen Modulfächern aufgegriffen			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Übungen, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
- Ausgegebene Fälle			
- Förchler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Übungsfälle, 8. Aufl. Bad Wörishofen 2010			
- Schwab: Falltraining im Zivilrecht			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 1 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

In Template Inhaltsausgabe

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-095	<b>Modulbezeichnung</b> Methodische Grundlagen I
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das übergeordnete Ziel des Moduls besteht darin, dass die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftliche Arbeitens beherrschen, um in späteren Modulen eine eigenständige Seminararbeit mit mündlichem Vortrag anfertigen zu können. Die fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen bestehen vor allem darin, qualifiziert Quellen zu recherchieren und auszuwerten, eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und diese geeignet zu präsentieren. Da dies die Grundlage jeder wissenschaftlichen (Berufs-)Tätigkeit ist, stellt sie zugleich die Systemkompetenz dar. Kompetenzen in der Selbstorganisation erwerben die Studierenden dadurch, dass Ihnen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Qualifizierte Quellenrecherche</p> <p>Entwickeln eines Textverständnisses für wissenschaftliche Texte</p> <p>Strukturierung von Inhalten</p> <p>Techniken beim Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Anfertigung einer eigene Gliederung von Seminararbeiten</p> <p>Verbale Textgestaltung</p> <p>Einsatz und Interpretation von Zahlen und Abbildungen in Hausarbeiten</p> <p>Grundlegende Präsentationstechniken bzgl. Sprache, Gestik, Mimik, Medieneinsatz</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das Bestehen der Klausur erfordert ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei der Lehrveranstaltung

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachfolgende Module: Methodische Grundlagen II, Methodische Grundlagen III, Bachelorarbeit
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 2,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std. / 22,5 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 27,5 Std. / 27,5 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50,0 Std. / 50,0 %

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-095-01	Methodische Grundlagen 1

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-095-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Methodische Grundlagen 1
---------------------------	--

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren und auswerten, zum jeweiligen, Ihnen bis dahin unbekanntem Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. das Erfassen und Verstehen fremder Texte, eine geschickte, überzeugende Argumentation sowie eine gefällige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, wobei sie Kenntnisse aus verschiedenen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre berücksichtigen und miteinander verbinden.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden recherchieren selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden arbeiten bei den Übungen in Gruppen und stellen ihre Ergebnisse gemeinsam vor. Dabei bedarf es eines ausgeprägten, funktionierenden Sozialverhaltens.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

### Inhalte

1. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
2. Formalia (Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit)
3. Zitation
4. Quellenrecherche
5. Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit
6. Textverständnis und eigene Argumentation
7. Verbale Gestaltung von Hausarbeiten
8. Einsatz von Statistiken und Grafiken in Hausarbeiten
9. Tipps für die Präsentation von Seminararbeiten

### Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p> <p>Begleitetes Selbststudium</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Gemeinsame Fehleranalyse</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Esselborn-Krumbiegel, H.: Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, 5. Aufl., Paderborn 2017</p> <p>Fitzke, C. u. a.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden für Studierende der HfWU Nürtingen-Geislingen, Nürtingen 2018, zum Download auch online in neo</p> <p>Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn 2013</p> <p>Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 8. Aufl., Bern 2018.</p> <p>Niederhauser, J.: Duden: Die schriftliche Arbeit, 3. Aufl., Mannheim 2019.</p> <p>Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methoden-Form, 17. Aufl., München 2017</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Übungen zu Textverständnis</p> <p>Übungen zur Strukturierung von wissenschaftlichen Arbeiten</p> <p>Analyse früherer Seminararbeiten</p> <p>in die LV integrierte Bibliothekseinführung</p>

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 27,5 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 50,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-009	<b>Modulbezeichnung</b> Empirische Methoden I
------------------------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, komplexe quantitative Informationen richtig zu verstehen, im betriebswirtschaftlichen Kontext sachgerecht anzuwenden und zu interpretieren und schließlich als Entscheidungsgrundlage zu nutzen. Ziel des Moduls ist somit nicht nur die Vermittlung eines methodischen Instrumentariums, sondern auch das Einüben der eigenständigen Anwendung der Methoden bis hin zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Interpretationsmöglichkeiten in der Gruppe.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Solide Kenntnisse der Schulmathematik, analytisches Denkvermögen, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und eigenständigem Arbeiten bzw. Gruppenarbeit (Nachbereitung, Hausaufgaben)
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Ggf. Nutzung von Zusatzangeboten zur Verbesserung der Mathematik-Kenntnisse

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul ist das erste in einem zweisemestrigen Zyklus (Empirische Methoden I und II).
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
Klausur (90 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. oec. Sebastian Moll		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Dr. Konstantin Kuck		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 60,0 Std. / 48,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20,0 Std. / 16,0 %

### Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-009-01	Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-009-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sollen in dem Modul lernen,			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus statistischen Daten Häufigkeitsverteilungen zu erstellen und diese tabellarisch bzw. grafisch darzustellen,</li> <li>• statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungs- und Assoziationsmaße, Indexzahlen) zu berechnen,</li> <li>• die Aussage statistischer Kenngrößen im praktischen Anwendungskontext zu verstehen und richtig zu interpretieren,</li> <li>• mit mathematisch-statistischen Methoden Prognosen zu erstellen und deren Güte zu beurteilen sowie</li> <li>• die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Modelle) praktisch anzuwenden.</li> <li>• die Standardsoftware MS Excel zur Arbeit mit empirischem Datenmaterial einzusetzen und die theoretisch erlernten Konzepte mit Hilfe geeigneter Funktionen umzusetzen.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die statistische Methodenlehre</li> <li>• Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Regressionsanalyse</li> <li>• Zeitreihenanalyse</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktives Lehrgespräch</li> <li>• Fallstudien und Anwendungsbeispiele</li> <li>• Übungen zur Anwendung der Konzepte in MS Excel in Gruppenarbeit</li> <li>• Hausaufgaben (mit anschließender Diskussion)</li> </ul>			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 4. Auflage, Pearson: München/Boston 2014</li> <li>• Vorlesungshandout</li> </ul>			
<b>Besonderes</b>			

Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von didaktisch geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 4,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 60,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 20,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-010	<b>Modulbezeichnung</b> Beschaffung und Produktion
------------------------	---

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Übergeordnete Ziele des Moduls bestehen darin, dass die Studierenden Grundbegriffe und Grundzusammenhänge des Themenbereichs Beschaffung und Produktion kennen und aktiv in realer Aufgabenstellung anwenden können.
<b>Inhalte</b> siehe Inhalte zu den Teilvorklesungen 101-010-01 Produktion und 101-010-02 Beschaffung
<b>Lehr-/Lernformen</b>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine besonderen Voraussetzungen
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	nicht erforderlich

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Grundlage für IHL1, IHL-2 und IHL4 im Vertiefungsstudium im 6./7. Semester
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> An den entsprechenden inhaltlichen Stellen wird auch auf Aspekte von Nachhaltigkeit eingegangen.
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Monika Reintjes
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>

Monika Reintjes		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>
	jedes Semester	1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Präsenz in SWS</b>
keine	5,00	4,00
<b>Workload</b>		
5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
45,0 Std. / 36,0 %	80,0 Std. / 64,0 %	0,0 Std. / 0,0 %

### Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-010-01	Produktionsmanagement
101-010-02	Beschaffungsmanagement

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-010-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Produktionsmanagement
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Produktionswirtschaft und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass Entscheidungen im Bereich Produktion unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling &amp; Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Kunden) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Wertschöpfung</li> <li>• Produktionsressourcen</li> <li>• Transformationsprozess</li> <li>• Produktionsorganisation</li> <li>• Produktionsfunktion, -verfahren, -planung</li> <li>• Operative Produktionssteuerung</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit eingestreuten Übungen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skript mit Übungsaufgaben</li> <li>• Literaturangaben im Skript</li> </ul>			
<p><b>Besonderes</b></p>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
-------------------------------	----------------------------------	---	---------------------------

<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,0 Std.	<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.
-------------------------------------	--	--

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-010-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Beschaffungsmanagement
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:</p> <p>Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Beschaffungslehre und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.</p> <p>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden verstehen, dass Beschaffungsentscheidungen unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling &amp; Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Logistik-Unternehmen, Händler) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>Wissen</td> <td>Kenntnisse</td> <td>Fertigkeiten</td> <td>Kompetenzen</td> </tr> </table>				Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen				
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Bedarfsplanung und Teilebedarfsrechnung</li> <li>• Entscheidungen zwischen Eigenfertigung und Fremdbezug</li> <li>• Bestell- und Lagerhaltungspolitik</li> <li>• Lieferantensuche- und Auswahl</li> </ul>							
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>							
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit Fragen-entwickelnder Methode und zahlreichen Übungen</p>							
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Umfangreiches Skript und Übungsaufgaben</p> <p>Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):</p> <p>- Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Verlag: Pearson</p>							
<p><b>Besonderes</b></p>							

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b> Deutsch
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------

		2 Semester	
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-011	<b>Modulbezeichnung</b> Volkswirtschaftslehre II
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der makroökonomischen Analyse erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den konjunktur- und wachstumstheoretischen Zusammenhängen sowie dem Einfluss des monetären Sektors einer Volks- bzw. der Weltwirtschaft auf die realwirtschaftliche Entwicklung. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vor- und Nachteile eines liberalen Weltwirtschaftssystems mit Freihandel und unbeschränktem Kapitalverkehr sowie die Notwendigkeit einer einheitlichen Geld- und Währungspolitik beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Fallstudien. In diesen werden die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse genutzt, um das jeweilige Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute unter konkreten Fragestellungen auszuwerten. Die Anfertigung des dabei als Prüfungsleistung zu erstellenden papers erfolgt in Gruppenarbeit, was die Sozialkompetenz der Studierenden fördert.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunkturentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit)</p> <p>Weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung)</p> <p>Wirtschaftspolitische Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtliche Zuständigkeiten, Steuern, Staatsausgaben, Geldpolitik, Zölle, Kontingente, etc.)</p> <p>Zusammenhänge zwischen Diagnose, Analyse, Prognose und wirtschaftspolitischer Gestaltung makroökonomischer Prozesse</p> <p>Interaktive Vorlesungen (Lehrveranstaltungen II.4.1 und II.4.2)</p> <p>Problemorientierte Bearbeitung von Fallstudien mit Erstellung eines Gruppenpapers, Beratungsmöglichkeit und Feedbackgespräch (Lehrveranstaltung II.4.3)</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Arbeitsgemeinschaft</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die Teilnahme am vorgelagerten Modul Volkswirtschaftslehre I erleichtert jedoch das Verständnis für volkswirtschaftliche Denkweisen erheblich. Das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (Fallstudien zur Makroökonomik) in Gruppenarbeit erfordert zudem ein gewisses Maß an Selbst- und an Sozialkompetenz.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei einzelnen Lehrveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorgelagerte Module: Volkswirtschaftslehre I, nachgelagerte Module: volkswirtschaftliche Module im Vertiefungsstudium
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>	Es werden soziale und ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (insbesondere die Bedeutung des demografischen Wandels und die Rolle des „Produktionsfaktors“ Umwelt für das langfristige Wirtschaftswachstum) analysiert.
----------------	---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	80 %
Schriftliche Arbeit ( keine Einheit gewählt)	20 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Herbert Sperber		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 73,2 Std. / 58,6 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

		6,8 Std. / 5,4 %
--	--	------------------

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-011-01	Reale Wirtschaftstheorie und -politik
101-011-02	Geld- und Währungstheorie und -politik
101-011-03	Fallstudien zur Makroökonomik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-011-01	Reale Wirtschaftstheorie und -politik

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen erkennen. Zudem wissen sie die konjunktur-, wachstums- und außenwirtschaftspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme</b> Die Studierenden können das Zusammenspiel von gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage erkennen, die maßgeblich für die Konjunktorentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur- und Wachstumspolitik beurteilen.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation</b> Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens</b> Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit, Außenwirtschaft)</li> <li>2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung, Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP)</li> <li>3. Konjunkturtheorie und -politik (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau, Zielsetzungen, Instrumente, Effekte und Zielkonflikte „keynesianischer“ Konjunkturpolitik“)</li> <li>4. Wachstumstheorie und -politik (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen, Maßnahmen zur Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen)</li> </ol>			

5. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (Arbeitslosigkeitsursachen, Arbeitsmarktstatistik, Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik)
6. Reale Außenwirtschaftstheorie und -politik (Zahlungsbilanz, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Freihandel, Zölle, Kontingente, Subventionen)

**Lehr-/Lernformen**

Vorlesung

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Gemeinsames Lösen von Aufgaben

**Literatur/Lehrmaterial**

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009

Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012

Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009

Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011

Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012

Vorlesungsskript

**Besonderes**

Vertiefung des Lehrstoffes durch Bearbeitung in die Vorlesung integrierter Übungsaufgaben

Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient

**Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 2,50	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 28,1 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 34,4 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-011-02	Geld- und Währungstheorie und -politik

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b>			
Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen monetären Größen in einer Volkswirtschaft und in der Weltwirtschaft verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung von Geldmenge und Wechselkursen auf wichtige gesamtwirtschaftlichen Größen. Zudem wissen sie die geld- und währungspolitische Instrumente des Staates zu beurteilen.			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme</b>			
Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, die maßgeblich für die Konjunkturentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik der Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen.			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation</b>			
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an.			
<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens</b>			
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt.			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009</p> <p>Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008</p> <p>Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011</p> <p>Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011</p>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf die aktuelle weltwirtschaftliche Lage und (wirtschafts-)politische Entscheidungen (z. B. EURO-Krise)</p> <p>Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient</p>

### Organisation

<p><b>Präsenz in SWS</b></p> <p>1,00</p>	<p><b>Gruppeneinteilung</b></p> <p>nein</p>	<p><b>empfohlenes Fachsemester</b></p> <p>2 Semester</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>
<p><b>Präsenz/Kontakt</b></p> <p>11,2 Std.</p>	<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b></p> <p>38,8 Std.</p>		<p><b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b></p> <p>0,0 Std.</p>

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-011-03	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fallstudien zur Makroökonomik
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach</b> Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den realen und monetären gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen (z. B. Tarifverhandlungsergebnisse, Rohstoffpreisentwicklung, Variationen von Zinssatz und Geldmenge) im gesamt- und weltwirtschaftlichen Rahmen erkennen. Zudem wissen sie die wirtschafts- und währungspolitischen Instrumente des Staates und der EZB zu beurteilen.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme</b> Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, das maßgeblich für die gesamt- und weltwirtschaftliche Fragestellungen ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur-, Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation</b> Die Studierenden wenden die Inhalte der beiden Vorlesungen des Moduls (s. II.4.1 und II.4.2) selbständig und eigenverantwortlich auf das unter einer konkreten Fragestellung zu bearbeitende aktuelle Frühjahrs- oder Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute an.</p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens</b> Die Studierenden bearbeiten die jeweilige Fallstudie, indem sie ein 4-seitiges paper in Gruppenarbeit (mit Gruppen von 5 bis 6 Studierenden) erstellen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b> Siehe Lehrveranstaltung II.4.1 und II.4.2</p>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b> Übung, Arbeitsgemeinschaft</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b> Anwendung des Fachwissens auf eine Fallstudie (Auswertung des jeweils aktuellen Frühjahrs- und Herbstgutachtens anhand spezieller Fragestellungen) Gruppenarbeit mit Beratung und Feedbackgespräch</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009</p>			

Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012

Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008

Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011

Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009

Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011

Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012

Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011

Gemeinschaftsdiagnose ..., jeweils aktuelles Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Vorlesungsskript

### **Besonderes**

Eigenständiges Anfertigen eines 4-seitigen papers in Gruppenarbeit

Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase

Möglichkeit zu einem ausführlichen Feedbackgespräch am Ende der Bearbeitungszeit

Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

### **Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 0,50	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 5,6 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 0,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 6,8 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-158	<b>Modulbezeichnung</b> Cost Accounting
------------------------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Inhalte</b> see below
<b>Lehr-/Lernformen</b>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Basic knowledge of Financial Accounting is helpful.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Helpful but not necessary is: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repetition of accounting terms from lecture Financial Accounting (Externes Rechnungswesen) Distinction of different accounting areas (Financial Accounting vs. Cost Accounting)</li> </ul>

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	This lecture is a good preparation for the following lectures - Introduction to Controlling (Einführung in das Controlling, 3. Semester) - Major in Finance/Controlling (Vertiefung Finanzen/Controlling, 6./7. Semester)
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
The basic methods of cost accounting support an environmental cost accounting and product costing of sustainable products.

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Daniela Fischer		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Dipl.-Kfm. Michael Rudolph		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> none	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35,0 Std. / 35,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20,0 Std. / 20,0 %

### Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-158-01	Cost Accounting

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-158-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Cost Accounting
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Cost accounting provides key data to managers for planning and controlling, as well as costing products and services. This lecture focuses on how cost accounting helps managers make better decisions. Students shall be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Describe and compare basic cost accounting terms, concepts and methods of cost accounting.</li> <li>• Decide which method should be applied for which cost accounting problem.</li> <li>• Apply and interpret different methods of cost accounting to different operational problems.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Chapter 1: Introduction to Cost Terms and Purposes			
Chapter 2: Determining How Costs Behave			
Chapter 3: Cost-Volume-Profit Analysis			
Chapter 4: Job Costing vs. Process Costing			
Chapter 5: Allocation of Support-Department Costs and Common Costs			
Chapter 6: Activity-Based Costing			
Chapter 7: Decision Making and Pricing			
Chapter 8: Cost Allocation: Joint Products			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Lecture, discussions, exercises, case studies, Multiple-Choice-Tests (anonymous)			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Textbook: Horngren's Cost Accounting. A Managerial Emphasis, 17th Global edition, Pearson 2021			
Lecture notes including exercises			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 4,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 20,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-090	<b>Modulbezeichnung</b> Recht der Beschaffung und Produktion
------------------------	---

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die rechtlichen Rahmenbedingungen und Methoden spezifischer Unternehmensfunktionen sowie eines kaufmännischen Gewerbebetriebs kennen und verstehen. Sie sollen in der Lage sein, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch Zusammenführung der rechtlichen Aspekte von Beschaffung und Produktion in einem Modul die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert.</p> <p>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation werden durch individuelle Einübung der Methoden und Ausrichtung des eigenen Handelns danach erworben</p> <p>Durch die Bearbeitung von Fragenkatalogen und Übungsaufgaben in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Rechtliche Aspekte der Beschaffung, Logistik und Produktion</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Das Modul basiert auf den Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen des vorgelagerten Moduls <b>Vertragsrecht</b> . Die parallele Teilnahme am Modul <b>Beschaffung und Produktion</b> wird empfohlen.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. Literaturangaben bzw. Hinweise zu den einzelnen Vorlesungsabschnitten im Vorlesungsskript.

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorgelagertes Modul <b>Vertragsrecht</b> , parallel stattfindendes Modul II.1 <b>Beschaffung und Produktion</b> . Nachfolgendes Modul IV.4 Unternehmensführung: <b>Recht der Organisation</b> und <b>Recht des Marketing</b> , sowie entsprechende Veranstaltungen im Vertiefungsprogramm Ganzheitliche Unternehmensführung GU 6 <b>Corporate Compliance</b> und <b>GU 8 Konfliktmanagement</b>
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

### Inhalte

Rechtsinhalte leisten im Sinne einer **Legal Compliance** einen zentralen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen. Sie weisen per se **ökonomische** und **soziale** Aspekte auf. Die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen, wie sie im vorliegenden Modul vermittelt werden, ist durch Vermeidung von bestandsgefährdender Haftung, Bußgeldern oder Strafbarkeit die Grundlage nachhaltigen Unternehmenserfolgs (vgl. Moosmayer, Compliance, 2012, S. 2).

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Peter Förschler		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 3,00	<b>Präsenz in SWS</b> 3,00
<b>Workload</b> 3,00 x 25 Stunden = 75,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 33,8 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 26,2 Std. / 34,9 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15,0 Std. / 20,0 %

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-090-01	Recht der Beschaffung und Produktion

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-090-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Recht der Beschaffung und Produktion
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:</b> Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Rechts der Beschaffung und Produktion unter Einschluss handelsrechtlicher Fragestellungen kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwenden.</p> <p><b>Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:</b> Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns wie auch die Wechselwirkungen zwischen den allgemeinen Regeln des Rechts und den spezifischen Regeln für Kaufleute. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.</p> <p><b>Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:</b> Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lieferantenbeziehungen (Lieferkette, Single Sourcing)</li> <li>- Vertragsanbahnung (Rücksichtnahmepflichten, Letter of Intent)</li> <li>- Typische Vertragsinhalte von Lieferverträgen (Rahmenverträge)</li> <li>- Vertragsarten in der Beschaffung und ihre Besonderheiten, v.a. Kauf und Werkvertrag (Handelskauf, Eigentumsvorbehaltsvarianten)</li> <li>- Vertragsgestaltung durch Individualvertrag und AGB,</li> <li>- Haftung für Schäden in der Produktion (Produkthaftung)</li> <li>- Leistungsstörungen: Lieferausfall (Unmöglichkeit), Lieferverzögerungen, Qualitätsmanagement und Mangelgewährleistung</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode Übungen, Fallanalysen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>- Vorlesungsskript (Gliederung der Vorlesung)</p>			

- Arbeitsanleitungen mit Kontrollfragen
- Vorlesungspräsentation
- Förchler, Peter: **Privat- und Prozessrecht, Lehrbuch**, 2. Aufl. Holzmann.Medien, Bad Wörishofen 2018 / E-Book
- Förchler, Peter: **Privat- und Prozessrecht, Übungsaufgaben mit Lösungen**, 13. Aufl. HolzmannMedien, Bad Wörishofen 2019

**Besonderes**

**Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 3,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 33,8 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 26,2 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 15,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-096	<b>Modulbezeichnung</b> Wirtschaftsinformatik II
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sollen erste Kenntnisse in der Erstellung von Datenbanken mit Access, Bearbeitung in einem Tabellenkalkulationsprogramm (Excel) sowie vertiefende Kenntnisse in SAP erlangen.</p> <p>Hinzu kommt, dass den Studierenden Basiskenntnisse in die technische Sicht der Informationstechnik erlangen.</p> <p>Alles weitere siehe entsprechende Lehrveranstaltung</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Siehe Lehrveranstaltung</p> <p>Ausführlich:</p> <p>Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann"sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.</p> <p>Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird erläutert und an Hand von praktischen Beispielen wie der Darstellung von Farben in Webseiten direkt am PC geübt.</p> <p>Es wird außerdem gezeigt, wie Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auslösungen und Übertragungszeiten bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen berechnet werden können.</p> <p>In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.</p>

Im Teil Datenorganisation wird zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt.

Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen.

**Lehr-/Lernformen**

**Voraussetzungen für die Teilnahme**

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	siehe Literatur zur Lehrveranstaltung

**Verwendbarkeit des Moduls**

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Wirtschaftsinformatik I
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

**Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung**

<b>Inhalte</b>
----------------

**Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)**

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit ( keine Einheit gewählt)	30 %
Klausur (60 Minuten)	70 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Mathias Engel		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Dr. Frank Herrmann		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25,0 Std. / 25,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30,0 Std. / 30,0 %

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-096-01	Informationstechnik und Grundlagen zu Datenbanken
101-096-02	Datenbanken und Tabellenkalkulation

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-096-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Informationstechnik und Grundlagen zu Datenbanken
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Teil Grundlagen: Die Studierenden kennen die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes. Sie können Hardwareumgebungen und die dabei eingesetzte Systemsoftware einschätzen und mit dem Computer als wichtiges betriebswirtschaftliches Hilfsmittel sicher umgehen. Außerdem sind sie in der Lage, Datenmengen und -geschwindigkeiten, sowie Zeit und Kosten von Datenübertragungen zu beurteilen.</p> <p>Teil Datenorganisation: Die Studierenden lösen in Gruppenarbeit anspruchsvolle betriebliche Aufgabenstellungen unter Einsatz von Methoden wie des Entity Relationship Modells, der Normalisierung und relationalen Datenbanksystemen. Sie sind dadurch in der Lage, Schwächen bei der Datenspeicherung zu erkennen, Datenbestände daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen, in welchen Beziehungen sie zu einander stehen und sie in Form von Entity-Relationships-Diagrammen darzustellen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

### Inhalte

Die Vorlesung gliedert sich in zwei Kerninhalte: 1. Informationstechnik und 2. Grundlagen zu Datenbanken

#### 1. Informationstechnik:

Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten, usw. anhand von Beispielen erklärt.

Weitere Inhalte:

- Grundbegriffe der Informationstechnik
- Zahlensysteme (Dual-, Dezimal und Hexadezimalsystem, logische UND- oder ODER-Verbindung, ASCII-Code)
- Hardware-Komponenten eines Computers (Aufbau von Computersystemen, Externe Schnittstellen, Datenein- und -ausgabegeräte)
- Kommunikation in Rechnernetzen (Bestandteile eines Netzwerks, Adressierung, Client-Server-Prinzip, Protokollfamilie TCP/IP, Einführung in das Internet)

#### 2. Grundlagen zu Datenbanken:

- Grundlagen von Datenbanken

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenbankmanagementsysteme</li> <li>- Konzeptioneller Datenbankentwurf (ERM-Modellierung)</li> <li>- Logischer Datenbankentwurf (Umsetzung eines ER-Modells in ein Relationenmodell)</li> <li>- Physischer Datenbankentwurf (Umsetzung eines Relationenmodells in einem Datenbankmanagementsystem)</li> <li>- Datenbanksprache SQL (insbesondere Datenabfrage- und Datenmanipulationssprache)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrag unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen</li> <li>- Erörterungen praktischer Beispiele im Dialog mit den Studierenden.</li> <li>- Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken.</li> <li>- Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen</li> <li>- Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien</p> <p>Stahlknecht, Peter; Hasenkamp, Ulrich; Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<p><b>Präsenz in SWS</b></p> <p>2,00</p>	<p><b>Gruppeneinteilung</b></p> <p>ja</p>	<p><b>empfohlenes Fachsemester</b></p> <p>2 Semester</p>	<p><b>Sprache</b></p> <p>Deutsch</p>
<p><b>Präsenz/Kontakt</b></p> <p>22,5 Std.</p>	<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b></p> <p>20,0 Std.</p>	<p><b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b></p> <p>15,0 Std.</p>	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-096-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Datenbanken und Tabellenkalkulation
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Kenntnisse in Excel, Access			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Die Vorlesung wird überwiegend im PC-Pool stattfinden, wodurch die Studierenden in praktischen Übungen umgehend die erlernten Inhalte einsetzen können.			
Die Vorlesung/Übung gliedert sich in zwei Kerninhalte: 1. Datenbanken und 2. Tabellenkalkulation			
<b>1. Datenbanken mit MS Access:</b>			
- Basiswissen in ACCESS			
- Tabellen erstellen (Feldeigenschaften, wie z.B. Feldgröße, Ein- und Ausgabeformat, Gültigkeitsregel, Nachschlagelisten usw. festlegen),			
- Beziehungen (Beziehungen anzeigen, erzeugen und bearbeiten),			
- Daten eingeben und bearbeiten (Dateneingabe über Formulare, individuelle Gestaltung von Formularen),			
- Daten auswerten (Daten suchen und sortieren, Auswahlabfragen erstellen mit mehreren UND- oder ODER-Kriterien, Abfragen mit Gruppierungsfunktionen erstellen, Abfragen mit weiteren Funktionen erstellen)			
- Daten ausgeben (über Berichte)			
<b>2. Tabellenkalkulation mit MS Excel:</b>			
- Basiskenntnisse			
- Aufbau der Programmoberfläche			
- Laden von AddIns/PlugIns			
- Shortcuts			
- Funktionen			
- Standards: Zählen, Summe, WennDannOder, Absolute/Relative Referenzen, Runden			
- Statistik: Häufigkeit, Median, Standardabweichung, Min, Max, Forecast, Trends			
- Werkzeuge zur Datenanalyse			
- Standards: Sortieren, Filtern, Charts			

- Pivot-Tabellen, What-If-Szenarien, Solver, Analysis ToolPak
<b>Lehr-/Lernformen</b>
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung, Seminar
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Vorlesungsbegleiter sowie das Buch "Datenorganisation und Datenbanken: Praxisorientierte Übungen mit MS Access 2016", F. Herrmann, SpringerVieweg 2016
<b>Besonderes</b> Die Excelkenntnisse werden vorab im Hörsaal vermittelt (0,5 SWS). Im Anschluß werden vertiefend die erworbenen Kenntnisse in Übungen und kleineren Gruppen im PC-Pool gefestigt (0,5 SWS). Des Weiteren werden die erworbenen Theoriekenntnisse zu Datenbanken im PC-Pool in Übungen und kleineren Gruppen gefestigt (0,5 SWS).

### Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 5,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 15,0 Std.

In Template Inhaltsausgabe

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-097	<b>Modulbezeichnung</b> Finanzierung
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Inhalte und Methoden:</b></p> <p>Die Studierenden können die Aufgabenfelder der Beschaffung und der Ausgabe von Finanzmitteln (Finanzierung und Investition) beschreiben sowie die dabei notwendigen Methoden, insbesondere der Finanzmathematik erklären und an Beispielen verdeutlichen. Sie können diese Kenntnisse auf Beispiele aus der Praxis anwenden und die Ergebnisse interpretieren.</p> <p><b>Systemische Kompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen Finanzierung, Investition sowie dem operativen Controlling und dem unternehmerischen Umfeld (Volkswirtschaft, Finanzmärkte,...) sowie auch den anderen betrieblichen Bereichen (Produktion, Beschaffung, Vertrieb,...) und können entsprechende Rückschlüsse von Finanzierungsentscheidungen auf diese Bereiche ziehen.</p> <p><b>Soziale Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden diskutieren ihre jeweiligen Lösungswege untereinander, können sachgerecht darüber kommunizieren und arbeiten ergebnisorientiert in Gruppen an Aufgaben sowie an einem Referat, das sie gemeinsam als Gruppe präsentieren.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzmathematische Grundlagen</li> <li>- Finanzielle Unternehmensplanung</li> <li>- Finanzierung</li> <li>- Bearbeitung einer finanzwirtschaftlichen Fallstudie in Gruppen und Präsentation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Sonstige Lehrveranstaltung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Kenntnisse des externen und des internen Rechnungswesens der vorangegangenen Semester, mathematische Kenntnisse gemäß Kompetenztest des ersten Semesters, Grundlagen der Gruppenarbeit und Präsentation
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	I.4 Externes Rechnungswesen II.5 Internes Rechnungswesen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Neben den ökonomischen Aspekten der Finanzierung werden auch die spezifischen gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen thematisiert, wie etwa nachhaltig orientierte Finanzprodukte oder an ethischen Standards ausgerichtete Kreditinstitute.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation ( keine Einheit gewählt)	40 %
Klausur (60 Minuten)	60 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Martin Bayer, Ingo Wagner, Hans-Georg Wirth		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25,0 Std. / 25,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30,0 Std. / 30,0 %

### Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-097-01	Finanzmathematik
101-097-03	Finanzierung
101-097-05	Referat

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-097-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Finanzmathematik
---------------------------	--

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können die unterschiedlichen Arten der Verzinsung beschreiben, die entsprechenden mathematischen Formulierungen zuordnen und die resultierenden Berechnungen korrekt ausführen. Sie können die unterschiedlichen Methoden der Bewertung von Zahlungsströmen unter Berücksichtigung der Verzinsung an konkreten Fällen anwenden und die Anwendung begründen. Sie können komplexere Fragestellungen in Teilschritte zerlegen, Methoden zur Lösung auswählen und deren Angemessenheit beurteilen. Sie können unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten gegenüberstellen und unter Angabe von begründeten Kriterien vergleichen.

- Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Bedingungen für eine mathematische Modellierung von konkreten Sachverhalten aus der Finanzwirtschaft angeben und diese Modellierung in der mathematischen Fachsprache vornehmen

- Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

- Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden diskutieren Lösungswege in der Gruppe, können ihre Vorgehensweise durch Argumente belegen, Fragen zu Lösungswegen stellen und beantworten und sich ihre Lösungswege genseitig erklären.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

### Inhalte

1. Zinsrechnung
2. Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung
3. Rentenrechnung
4. Tilgungsrechnung

### Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

### Lehr-/Lernmethoden

Die didaktische Konzeption der Veranstaltung folgt einem konstruktivistischen Ansatz. Das bedeutet insbesondere, dass den Lernenden eine aktive Teilnahme und eigenständiges Aneignen und Verarbeiten auch in der Präsenzveranstaltung ermöglicht wird.

Neben dem Unterrichtsgespräch werden entsprechend aktivierende Lehr-Lern-Methoden eingesetzt wie z. B. verschiedene Formen der Eigenarbeit sowie der Partner- und Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, konkrete Praxisanwendungen mit Hilfe geeigneter Computer-Programme (EXCEL) auch experimentell zu bearbeiten.

Zur Festigung und vertieften Bearbeitung erhalten die Studierenden von Woche zu Woche Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung gestellt. Eine Gruppe von jeweils 2 – 3 Studierenden bereitet diese Aufgaben vor und präsentiert und erklärt die Lösung in der darauf folgenden Woche. Die ausführliche Besprechung dieser Aufgaben trägt mit dazu bei, dass die Studierenden ihren Lernerfolg kontrollieren können.

#### **Literatur/Lehrmaterial**

##### **Lehrmaterial:**

Begleitend zur Vorlesung wird ein Skript verwendet, das die erklärenden Teile sowie Aufgabenstellungen enthält. Für die im Unterricht zu erarbeitenden Herleitungen und Lösungen sind Freistellen vorgesehen, die von den Studierenden ausgefüllt werden.

Weitere Unterlagen zur Vorlesung sind eine Aufgaben-Sammlung mit Lösungen, eine Formelsammlung sowie Arbeitsblätter für die jeweiligen Gruppenarbeiten.

##### **Literatur:**

Luderer, Bernd: Starthilfe Finanzmathematik. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2002.

Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik. Thun/Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch 2000.

Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2005

Sydsæter, Knut; Hammond, Peter: Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow: Pearson Education 2002.

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik. Braunschweig/Wiebaden: Vieweg 2003.

##### **Besonderes**

Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein wöchentliches Tutorium angeboten, in dem unter der Anleitung einer Tutorin bzw. eines Tutors weitere Aufgabenstellungen bearbeitet und diskutiert werden. Durch regelmäßige Besprechungen der Dozentin mit den TutorInnen während des Semesters erfolgt eine effektive und zeitnahe Rückkopplung mit der Lerngruppe.

Den TutorInnen wird eine eintägige Schulung zu Themen der Fach- und Hochschuldidaktik angeboten.

## **Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-097-03	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Finanzierung
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Instrumente und Methoden des betrieblichen Finanzmanagements. Sie wenden die Cash-Flow- und Risikotragfähigkeitskonzepte sicher an, auch bei neuartigen Fragestellungen. Die Vorteilhaftigkeit verschiedener Finanzierungsalternativen kann so zuverlässig beurteilt werden. Dabei erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit von der spezifischen Unternehmens- und Umweltsituation.</p> <p>Die Studierenden sind fähig, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen auf Basis von Geschäftsidee und Jahresabschlussdaten grundsätzlich zu beurteilen. Ebenso sind sie fähig, die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zu planen. Durch zahlreiche Testfragen und Übungsaufgaben können die Studierenden ihren eigenen Lernfortschritt überprüfen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Finanzmanagements</li> <li>2. Finanzplanung</li> <li>3. Kennzahlen zur Finanzanalyse</li> <li>4. Finanzierungsalternativen</li> </ol>			
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung mit Übung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>In der Vorlesung werden, aufbauend auf dem Finanzplan, Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Bei der Beurteilung von Finanzierungsalternativen werden insbesondere cash-flow, Unternehmensliquidität, spezifische Finanzierungsrisiken und Unabhängigkeit des Unternehmens Berücksichtigung finden. Dieser Aktionsrahmen für Finanzierungen wird auch anhand von Kennzahlen exemplarisch dargestellt und hinterfragt.</p> <p>Die Vorlesung orientiert sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Klaus <b>Amann</b>, Finanzwirtschaft, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage</p> <p>Klaus <b>Olfert</b>, Finanzierung, Kiehl Verlag, akt. Auflage</p> <p><b>Perridon/Steiner</b>, Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag, akt. Auflage</p>			

**Besonderes**

**Organisation**

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-097-05	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Referat
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden bearbeiten in Gruppen eine praktische Fallstudie und wenden dabei das im Modul erlernte Wissen an, müssen zugleich aber auch eigenständig ihr Wissen erweitern. Sie können die Verflechtung der Fragestellung mit anderen betrieblichen Funktionen erkennen und beschreiben. Bei der Bearbeitung in der Gruppe und der Präsentation der Ergebnisse arbeiten die Studierenden im Team zusammen und unterstützen sich in ihrem Lernprozess.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
Bearbeitung einer Fallstudie aus dem Bereich Finanzmathematik, Investition und Finanzierung			
Analyse der Ausgangslage			
Entwicklung eines Vorgehensplans und Organisation der Zusammenarbeit in der Gruppe			
Informationsbeschaffung			
Erstellung eines Businessplans bzw. einer Investitionsempfehlung			
Dokumentation und Erstellung einer Präsentation			
Durchführung der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Übung, Sonstige Lehrveranstaltung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Bearbeitung einer Fallstudie im Team, Coaching des Teams durch Dozenten, Erstellung einer Abschlusspräsentation sowie weiterer Dokumente zur Fallstudie, Ergebnispräsentation in der Gruppe und Diskussion.			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Siehe die anderen Lehrveranstaltungen des Moduls			
<b>Besonderes</b>			
Die Studierenden erarbeiten semesterbegleitend zu vorgegebenen Fallstudien im Team Powerpoint-gestützte Abschlusspräsentationen. Die Teams werden in der ersten Semesterhälfte zusammen-gestellt.			
Während der Fallstudienbearbeitungsphase werden den Gruppen Coaching- Termine angeboten.			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 0,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 30,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-098	<b>Modulbezeichnung</b> Controlling
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Inhalte und Methoden:</b></p> <p>Die Studierenden können die Aufgabenfelder der Ausgabe von Finanzmitteln (Investition) sowie des Controllings beschreiben sowie die dabei notwendigen Methoden erklären und an Beispielen verdeutlichen. Sie können diese Kenntnisse auf Beispiele aus der Praxis anwenden und die Ergebnisse interpretieren.</p> <p><b>Systemische Kompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen Finanzierung, Investition sowie dem operativen Controlling und dem unternehmerischen Umfeld (Volkswirtschaft, Finanzmärkte,...) sowie auch den anderen betrieblichen Bereichen (Produktion, Beschaffung, Vertrieb,...) und können entsprechende Rückschlüsse von operativen Controlling-Entscheidungen auf diese Bereiche ziehen.</p> <p><b>Soziale Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden diskutieren ihre jeweiligen Lösungswege untereinander, können sachgerecht darüber kommunizieren und arbeiten ergebnisorientiert in Gruppen an Aufgaben.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgehensweise und Methoden zur erfolgreichen Durchführung von Investitionen</li> <li>- Grundlagen des operativen Controlling</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Kenntnisse des externen und des internen Rechnungswesens der vorangegangenen Semester, mathematische Kenntnisse gemäß Kompetenztest des ersten Semesters, Grundlagen der Gruppenarbeit und Präsentation
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	I.4 Externes Rechnungswesen II.5 Internes Rechnungswesen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

### Inhalte

Neben den ökonomischen Aspekten des Controllings werden auch die spezifischen gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen thematisiert, wie etwa ökologische Befindlichkeiten bei Investitionen oder an ethischen Standards ausgerichtete Unternehmensentscheidungen.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Daniela Fischer		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 45,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 55,0 Std. / 55,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0,0 Std. / 0,0 %

### Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-098-02	Investition
101-098-04	Einführung in das Controlling

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-098-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Investition
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden beherrschen die verschiedenen Methoden der statischen und der dynamischen Investitionsrechnung und wenden diese sicher an, auch bei neuartigen Fragestellungen. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methoden sowie die Prämissen, die ihnen zu Grunde liegen. Anhand der Übungs- und Hausaufgaben überprüfen sie ihren eigenen Lernfortschritt.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen. praktische Bedeutung der Investitionsrechnung, Investitionsplanung</li> <li>2. Statische Investitionsrechnung</li> <li>3. Dynamische Investitionsrechnung</li> <li>4. Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
<p>Vorlesung mit Lehrgesprächen und Übungsaufgaben. Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, in dem zahlreiche Übungsaufgaben zur Investitionsrechnung enthalten sind. Im Rahmen der statischen Investitionsrechnung können die Kenntnisse aus dem externen und internen Rechnungswesen gezielt verwendet und erweitert werden. Durch regelmäßige Übungs- und Hausaufgaben erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihren Wissensstand zu überprüfen. Aufbauend auf die im Modulelement Finanzmathematik erworbenen Fähigkeiten aus der dynamischen Investitionsrechnung werden hier die Methoden auf die praktische Anwendung in Unternehmen übertragen. Es wird zudem ein Einblick in Microsoft Excel gegeben.</p>			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<p>Den Studierenden wird ein Skript inkl. umfangreicher Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Dörsam, P.:</b> Grundlagen der Investitionsrechnung – anschaulich dargestellt, aktuelle Auflage</p> <p><b>Kruschwitz, L.:</b> Investitionsrechnung, aktuelle Auflage</p>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b> Deutsch
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------

		3 Semester	
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 27,5 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-098-04	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Einführung in das Controlling
---------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach: Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Controllings kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.				
<table border="1"><tr><td>Wissen</td><td>Kenntnisse</td><td>Fertigkeiten</td><td>Kompetenzen</td></tr></table>	Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen	
<b>Inhalte</b> Theoretische Grundlagen, Interdependenz mit dem Rechnungswesen und Überblick über die Aufgaben des Controllings auf verschiedenen Ebenen Teil I Einführung Teil II Informationsversorgung <ul style="list-style-type: none"><li>- Externe Rechnungslegung</li><li>- Kostenrechnung</li><li>- Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li></ul> Teil III Planung und Kontrolle <ul style="list-style-type: none"><li>- Operative Planung und Kontrolle</li><li>- Taktische Planung und Kontrolle</li><li>- Strategische Planung und Kontrolle</li></ul>				
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung				
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>				
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Basisliteratur: <ol style="list-style-type: none"><li>1) Zweiteiliges Skript (Vorlesung + Übung)</li><li>2) Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart 2014</li></ol> Ergänzende Literatur: Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 2. Aufl., Stuttgart 2014				
<b>Besonderes</b>				

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 27,5 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-099	<b>Modulbezeichnung</b> Organisation, Projektmanagement und Organisational Behavior
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die <b>Strukturen und Abläufe von Unternehmen und von einzelnen Projekten</b> zu verschaffen, der sie in die Lage versetzt, sowohl vorhandene Strukturen und Abläufe zu bewerten als auch neue Strukturen und Abläufe zu gestalten.</p> <p>Sowohl das durch die Studierenden entwickelte Verständnis für Organisation als ein komplexes Wirkungsgefüge als auch die Einordnung des Themas Organisation in das übergeordnete Systemgefüge Strategisches Management fördert die <b>Systemkompetenz</b> der Studierenden.</p> <p>Die Befassung mit dem Themengebiet Organisational Behaviour schärft das Bewusstsein der Studierenden dafür, welch großen Einfluss das eigene Verhalten auf den beruflichen Erfolg hat und fördert somit die <b>Selbstreflexion</b>.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung der Vorlesungsinhalte mit den weiteren Bausteinen der Unternehmensführung</li> <li>- Strukturierung von Unternehmen (Organisation) und Verhalten von Menschen in diesen Organisationen (Organisational Behaviour) sowie die engen Interdependenzen zwischen beiden Themen.</li> <li>- Grundlagen und Methoden des Projektmanagements</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Es wird erwartet, dass die Studierenden durch das bislang erfolgreich absolvierte Grundstudium mit allen grundlegenden Aufgaben in einem Unternehmen vertraut sind. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die im Modul vermittelten Kompetenzen zur Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens nicht nur abstrakt, sondern auch inhaltlich nachvollzogen und damit umfassend umgesetzt werden können.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise in der nachfolgend beschriebenen Lehrveranstaltung

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Es erfolgt eine Einbindung in die in der Veranstaltung 101-103 (Strategie und Führung) im Folgesemester detailliert vorgestellte
---	--

	Systematik eines sog. Fit-Ansatzes zwischen allen Bausteinen des Managements (einer davon ist Organisation).
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
Im Themengebiet Organisational Behaviour wird verdeutlicht, dass der Umgang mit Mitarbeitern ein wichtiger Faktor für die soziale Nachhaltigkeit eines Unternehmens ist (intakte Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Unternehmens als langfristiger Erfolgsfaktor).

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
Klausur (60 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 80,0 Std. / 64,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0,0 Std. / 0,0 %

## Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-099-01	Organisation, Projektmanagement und Organisational Behaviour

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-099-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Organisation, Projektmanagement und Organisational Behaviour
---------------------------	--

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele

#### - **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:**

Die Studierenden gewinnen einen umfassenden Einblick in die Strukturen und Abläufe von Unternehmen und Projekten. Sie sind in der Lage, sowohl vorhandene Strukturen und Abläufe zu bewerten als auch neue Strukturen und Abläufe zu gestalten. Sie können Verantwortung in realen Projekten übernehmen.

#### - **Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:**

Sowohl das durch die Studierenden entwickelte Verständnis für Organisation und für Projekte als ein komplexes Wirkungsgefüge als auch die Einordnung des Themas in das übergeordnete Systemgefüge des Strategischen Managements vertieft ihr Verständnis für systemische Zusammenhänge. Die Studierenden sind in der Lage, diese systemische Komplexität zu durchschauen und zu gestalten.

#### - **Kenntnisse zur Selbststeuerung:**

Die Befassung mit dem Themengebiet Organisational Behaviour schärft das Bewusstsein der Studierenden dafür, welchen großen Einfluss das eigene Verhalten auf den beruflichen Erfolg hat, und fördert somit die Selbstreflexion.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

### Inhalte

#### - Organisationslehre:

- o Organisationstheorien und ihre Bedeutung für die Organisationsgestaltung
- o Bausteine der Organisation als Grundlagen der Gestaltung
- o Klassische Organisationskonzepte
- o Neuere Organisationskonzepte (Prozess-, Teamorganisation, Kooperationen, Lean Management, lernenden Organisation), Virtualisierung
- o Organisationswandel

#### - Projektmanagement:

- o Management von Einzelprojekten (u.a. Projektorganisation, -planung, -umsetzung und -kontrolle)
- o Überblick über Multiprojektmanagement
- o Agiles Projektmanagement

<p>- Organisational Behaviour:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Individualebene (u.a. Fähigkeiten und Lernen, Werte und Einstellungen, Wahrnehmung, Emotionen, Motivation; Erfassung der Gesamtpersönlichkeit)</li> <li>o Gruppenebene: Arbeitsverhalten in Arbeitsgruppen (u.a. Rahmenbedingungen, Gruppenentstehung, Ressourcen der Gruppenmitglieder, Gruppenstruktur, Gruppenprozesse inkl. Konflikten und Verhandlungen)</li> </ul> <p>- Enge Interdependenzen zwischen der Strukturierung von Unternehmen (Organisation) und der Beschäftigung mit dem Verhalten von Menschen in diesen Organisationen (Organisational Behaviour)</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsskript („Grundgerüst" der Vorlesung)</li> <li>- Jung, Rüdiger; Heinzen, Mareike; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 7. Aufl., Berlin 2018, Kap. Organisation: S. 393-506.</li> <li>- Bea, Franz Xaver; Scheurer, Steffen; Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 3. Aufl., Konstanz/München 2018.</li> <li>- Robbins, Stephen P.; Judge, Timothy A.: Organizational Behavior (Englisch), 18. Aufl., 2019. (deutsch: Robbins, Stephen P. : Organisation der Unternehmung, 9. Aufl., München 2001)</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 4,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 80,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 0,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-100	<b>Modulbezeichnung</b> Grundlagen HR-Management
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung, Stellung und die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Es werden fachliche, soziale und methodische Kenntnisse zur Lösung personalwirtschaftlicher und arbeitsrechtlicher Problemkreise vermittelt. Besonderes Augenmerk liegt auf dem gesamten Gebiet der Personalauswahl. Studierende nehmen hier sowohl die Arbeitgeberseite ein und lernen unternehmensspezifische Anforderungsprofile zu erstellen, sowie eignungsdiagnostische Maßnahmen einschätzen und entwickeln zur Auswahl von Bewerbern. Sie nehmen ebenso die Arbeitnehmerseite ein und lernen, wie man sich in Personalauswahlsituationen verhält. Zusammen mit den vorlesungsbegleitenden Übungen sind sie damit optimal für die Bewerbung für das anstehende Praktikum gerüstet.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul vermittelt allgemeine Kenntnisse in Personalwirtschaft, Personalmanagement, Personalauswahl und Arbeitsrecht, so dass Studierende einen fundierten Überblick über die Inhalte des Fachs erlangen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen existieren nicht. Das Modul versteht sich als erste fundierte Einführung in das Personalmanagement, ohne dass Vorkenntnisse in diesem Gebiet vorhanden sein müssen.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. das grundlegende Lehrbuch: C.Achouri, Human Resources, Kohlhammer Verlag 2018

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul ist eine gute Grundlage für das Vertiefungsprogramm Personal.
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Insbesondere die sozialen Aspekte nachhaltiger Personalauswahl werden im Modul (z.B. eignungsdiagnostische Besonderheiten bei der Rekrutierung älterer Mitarbeiter etc.) besprochen.</p>
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,0 Std. / 32,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40,0 Std. / 32,0 %

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-100-01	Personalmanagement - Vorlesung
101-100-02	Personalmanagement - Übung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-100-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Personalmanagement - Vorlesung
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Einführung in Recruiting, Bewerbungstraining und grundlegende Themen der Kompetenzentwicklung und -diagnose.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b> Recruiting, Assessmentcenter, Interview, Bewerbung, Psychologische Wahrnehmungssschulung, Kommunikation, Feedback, Psychologische Eignungsdiagnostik, Persönlichkeitstests, Outplacement, Talentmanagement, Expertiseforschung, Berufsberatung, Headhuntermanagement.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Die Inhalte folgen dem Lehrbuch: Achouri, C., Human Resources Management. Kohlhammer, 2018. Die Vorlesung wird durch Power-Point-Charts unterstützt, welche auch im Lehrbuch abgebildet sind. Das Lehrbuch enthält ebenso zahlreiche Übungsfragen für jedes Kapitel, welche klausurvorbereitend sind. Zusätzlich wird das Kapitel über Talent- und Karrieremanagement vertieft in der Lektüre: Achouri, C., Talent. Wie entscheidend ist es wirklich für Erfolg? Gabler, 2014			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> nein	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 20,0 Std.

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-100-02	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Personalmanagement - Übung
---------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b> Bewerbungstraining, Kommunikationstraining			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b> In den Übungen lernen die Studierenden wie man sich bewirbt und üben Vorstellungsgespräche, simulieren Assessment-Center, sowohl von Unternehmer-, als auch von Bewerberseite aus. Die Studierenden üben sich außerdem in Selbstmarketing-Methoden, welche ihre Kompetenzen möglichst vorteilhaft insbesondere in Personalauswahlverfahren hervortreten lässt. Hinzu werden Konfliktsituationen in der Kommunikation analysiert und sowohl gezeigt als auch geübt, wie man sie entschärfen kann.			
<b>Lehr-/Lernformen</b> Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Simulationen, Reflexionen, Rollenwechsel			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Übungsanleitungen finden sich im Lehrbuch. Simulationsfälle und Fallstudien behandeln zudem aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen, um die Unternehmenspraxis möglichst real zu simulieren.			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 20,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-018	<b>Modulbezeichnung</b> Empirische Methoden II
------------------------	---

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, Zufallsprozesse und ihre Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, stochastische Modelle und einfache Stichprobenverfahren im betriebswirtschaftlichen Kontext sachgerecht anzuwenden, die Ergebnisse richtig zu interpretieren und schließlich als Entscheidungsgrundlage zu nutzen. Ziel des Moduls ist somit nicht nur die Vermittlung eines methodischen Instrumentariums, sondern auch das Einüben der eigenständigen Anwendung der Methoden bis hin zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Interpretationsmöglichkeiten in der Gruppe.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Wahrscheinlichkeitsmodelle und Schließende Statistik</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Solide Kenntnisse der Schulmathematik, analytisches Denkvermögen, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und eigenständigem Arbeiten bzw. Gruppenarbeit (Nachbereitung, Hausaufgaben)
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Ggf. Nutzung von Zusatzangeboten zur Verbesserung der Mathematik-Kenntnisse

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Das Modul ist das zweite in einem zweisemestrigen Zyklus (Empirische Methoden I und II). Insbesondere werden Grundlagenkenntnisse in Wahrscheinlichkeitsrechnung vorausgesetzt (vgl. Kapitel 5 des u.g. Lehrbuchs).
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. rer. nat. Anja Bettina Blatter		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Anja Blatter / Konrad Benze, M.A.		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5,00	<b>Präsenz in SWS</b> 4,00
<b>Workload</b> 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std. / 36,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,0 Std. / 32,0 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40,0 Std. / 32,0 %

## Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-018-01	Stochastik und Stichprobenverfahren

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-018-01	Stochastik und Stichprobenverfahren

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sollen in dem Modul lernen,			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Modelle) zu unterscheiden,</li> <li>• in konkreten Anwendungsfällen adäquate Modelle zu identifizieren und sachgerecht anzuwenden,</li> <li>• den Zusammenhang zwischen Stichprobenergebnissen und der Verteilung des betreffenden Merkmals in der Grundgesamtheit zu verstehen.</li> <li>• die Logik von Schätz- und Testverfahren zu verstehen,</li> <li>• einfache Schätz- und Testverfahren anzuwenden und deren Ergebnisse richtig zu interpretieren.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskrete und stetige Zufallsvariablen (Grundbegriffe)</li> <li>• Beziehungen zwischen Zufallsvariablen</li> <li>• Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Anwendung (Gleichverteilungen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponentialverteilung, Normalverteilung, Lognormalverteilung, Testverteilungen)</li> <li>• Zentraler Grenzwertsatz (Voraussetzungen, Aussage, praktische Bedeutung)</li> <li>• Einführung in die Schließende Statistik</li> <li>• Schätzung unbekannter Parameter</li> <li>• Statistische Hypothesentests (Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren)</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktives Lehrgespräch</li> <li>• Fallstudien und Anwendungsbeispiele</li> <li>• Übungen in Einzelarbeit und in Zweiergruppen</li> <li>• Hausaufgaben (mit anschließender Diskussion)</li> </ul>			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Auflage, Pearson: München/Boston 2014			
<b>Besonderes</b>			

Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von didaktisch geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 4,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 45,0 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 40,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-101	<b>Modulbezeichnung</b> Methodische Grundlagen II
------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Literaturrecherche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nutzen alle wesentlichen Suchkanäle (Kataloge, Datenbanken GoogleScholar, ResearchGate etc.)</li><li>• Können Qualitätskriterien für Quellen (CRAP-Test) wiedergeben und erklären</li><li>• Können eine Qualitätsprüfung von Quellen mit mittlerer Sicherheit (d.h. Fortschritt ggü. MG I) vornehmen</li></ul> <p>Textverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Können Aufbauprinzipien wissenschaftlicher Aufsätze in peer-reviewten Journals erkennen und beschreiben</li><li>• Können englischsprachige wissenschaftliche Aufsätze (in geringem Tempo) lesen sowie wesentliche Inhalte identifizieren und wiedergebe</li></ul> <p>Aufarbeiten der Literatur: Erkennen erste Zusammenhänge, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Quelle</p> <p>Aufbau / Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit: Können eine sinnvolle Struktur für eine Arbeit ohne eigene empirische Untersuchung entwerfe</p> <p>Forschungsfragen und Hypothesen: Kennen die Rolle der Forschungsfrage(n) im Forschungsprozess und können diese beschreibe</p> <p>(Empirische) Methoden: Können Texte / Studien, die auf eigenen empirischen Untersuchungen basieren, von solchen unterscheiden, die auf Sekundärdaten beruhe</p> <p>Wissenschaftliches Argumentieren und Schreiben Können Argumentationsmuster mit mittlerer Sicherheit (d.h. Steigerung ggü. MG I) anwende</p> <p>Zitationsregeln:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Können die Zitationsregeln sicher anwenden</li><li>• Nutzen Citavi (wird von der HfWU-Bibliothek unterstützt) oder Zotero zur Verwaltung der Literatur</li></ul> <p>Zusammenhang Forschung und Praxis Kennen die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und unternehmerischen Problemen (Praxis) und wissenschaftlicher Forschung</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Vorlesung in Großgruppen (erste drei Wochen):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Suche und Erschließung von Literatur (insbesondere wissenschaftliche Aufsätze)</li></ul>

- Effizientes Lesen und Auswerten wissenschaftlicher Aufsätze
- Elemente einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Arbeiten in den Seminargruppen (ab der vierten Semesterwoche):

- Gemeinsamer Review der Literaturrecherche
- Gemeinsamer Review der Übersicht der Literatur
- Gemeinsamer Review der Gliederung
- Gemeinsamer Review der Einleitung
- Eigenständiges Schreiben der Hausarbeit
- Coaching zu aufgetretenen Problemen

Der Inhalt der Hausarbeit hängt von der fachlichen Ausrichtung der jeweiligen Seminargruppe ab.

#### Lehr-/Lernformen

Seminar

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das erfolgreiche Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit und die Präsentation der Ergebnisse erfordern ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren. Fachliche Kompetenzen, die zur Bearbeitung des jeweiligen Themas notwendig sind, können in den Modulen des ersten Studiensemesters erworben werden. Des Weiteren werden die Inhalte von Methodische Grundlagen I vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei der gleichnamigen Lehrveranstaltung

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorgelagerte Module: Methodische Grundlagen I, diverse Module zur Vermittlung themenspezifischer fachlicher Vorkenntnisse  Nachfolgende Module: Methodische Grundlagen III, Wissenschaftliches Arbeiten (im Vertiefungsstudium)
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

#### Inhalte

Aspekte nachhaltiger Entwicklung werden ggf. in Form einzelner Themen von Hausarbeiten in den einzelnen Seminargruppen analysiert.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Studienarbeit ( keine Einheit gewählt)	100 %

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Carsten Herbes		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Funck, Prof. Dr. Barth		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 4,00	<b>Präsenz in SWS</b> 2,00
<b>Workload</b> 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std. / 22,5 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 37,5 Std. / 37,5 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40,0 Std. / 40,0 %

## Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
101-101-01	Methodische Grundlagen II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-101-01	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Methodische Grundlagen II
---------------------------	---

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele

#### Siehe Qualifikationsziele auf Modulebene

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren, auswählen und auswerten, zum jeweiligen Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. eine fehlerfreie Wiedergabe der Fakten, eine überzeugende Argumentation sowie eine flüssige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, was für die gesamte Betriebswirtschaftslehre unverzichtbar ist.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden schreiben ihre Hausarbeit, begleitet durch die DozentInnen und die Seminargruppe, selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

#### Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden geben sich in den Seminargruppen gegenseitig Feedback zu ihrem Vorgehen bei der Literatursuche und zu ihren Textteilen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

### Inhalte

Vorlesung in Großgruppen (erste drei Wochen):

- Suche und Erschließung von Literatur (insbesondere wissenschaftliche Aufsätze)
- Effizientes Lesen und Auswerten wissenschaftlicher Aufsätze
- Elemente einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Arbeiten in den Seminargruppen:

- Gemeinsamer Review der Literaturrecherche
- Gemeinsamer Review der Übersicht der Literatur
- Gemeinsamer Review der Gliederung
- Gemeinsamer Review der Einleitung
- Eigenständiges Schreiben der Hausarbeit
- Coaching zu aufgetretenen Problemen

### Lehr-/Lernformen

Vorlesung, Seminar
<p><b>Lehr-/Lernmethoden</b></p> <p>Vermittlung der Grundlagen in Vorlesungen in Großgruppen in den ersten drei Semesterwochen Anschließend Begleitung bei der Vorbereitung und Anfertigung der Hausarbeit in themenspezifischen Seminargruppen. Die Zuteilung zu den Seminargruppen erfolgt in den ersten Semesterwochen (wird in der Vorlesung besprochen)</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Döring, Nicola / Bortz, Jürgen: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage, Heidelberg: Springer =&gt; ist als e-book über die HfWU-Bibliothek verfügbar.</p> <p>Fachspezifische Literatur zum jeweiligen Hausarbeitsthema</p>
<b>Besonderes</b>

### Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 2,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 2 Semester	<b>Sprache</b> Deutsch oder Englisch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 37,5 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b> 40,0 Std.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> 101-102	<b>Modulbezeichnung</b> Digitale Handlungskompetenzen
------------------------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>The main goal of this "Digital Agency" module is the critical exploration, application and acquisition of a range of digital tools, concepts and practices that are steadily gaining importance within the unfolding digital transformation of business, work, and overall society.</p> <p>The module combines the acquisition of basic conceptual knowledge with practical explorations and skill building in selected areas of application.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In its current format the module is split into two distinct thematic parts:</p> <p>The first part focuses on aspects of the emerging (digital) creator economy, personal web-publishing (tools, platforms, concepts and practices), elements of computational thinking, and digital creativity and collaborative (content) creation.</p> <p>The second part focuses on digital disruption and digital business models, the Lean-Start-Up approach, Growth Hacking, digital marketing and sales, and e-commerce.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Blockseminar</p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Good working knowledge of English (oral and written)
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer</b>	<b>Anteil in %</b>
----------------------	--------------------

Studienarbeit ( keine Einheit gewählt)	100 %
--	-------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Sebastian H. D. Fiedler		
<b>Weitere Verantwortliche/Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Stefan Detscher, Robin Wankel		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	<b>ECTS-Punkte</b> 3,00	<b>Präsenz in SWS</b> 2,00
<b>Workload</b> 3,00 x 25 Stunden = 75,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/Kontakt</b> 22,5 Std. / 30,0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20,0 Std. / 26,7 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 32,5 Std. / 43,3 %

## Ausgestaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
101-102-1	Digital Creators' Toolbox
101-102-2	Digital Business & Marketing Basics

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-102-1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Digital Creators' Toolbox
--------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
1. Develop an understanding of the emerging (digital) creator economy			
2. Get to know basic concepts of personal and collaborative Web-publishing practices			
3. Acquire basic skills for personal and collaborative Web-publishing			
4. Understand basic concepts of computational thinking and its application			
5. Explore emerging practices in digital (content) creation			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aspects of the (digital) creator economy</li> <li>Personal Web-Publishing (tools, platforms, concepts and practices)</li> <li>Computational thinking</li> <li>Digital creativity and collaborative creation</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Blockseminar			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Input presentations			
Short group work assignments/submissions			
Self-study of required readings and/or video tutorials			
Review sessions			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
TBA (to be announced at the beginning of semester)			
<b>Besonderes</b>			
This is an online module.			
Participants will be split into two group tracks at the beginning of the semester.			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10,0 Std.		<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>

		16,3 Std.
--	--	-----------

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> 101-102-2	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Digital Business & Marketing Basics
--------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
1. Develop an understanding of digital transformation and digital business models			
2. Learn to apply lean start-up approach and business model canvas			
3. Understand value and growth drivers of digital business models			
4. Understand up-to-date strategies and goals in digital marketing and E-Commerce			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digital Disruption and digital business models</li> <li>• Lean-Start-Up approach and Business Model Canvas</li> <li>• Leveraging value &amp; growth drivers of digital business models through Growth Hacking</li> <li>• Marketing in a Digitalized Environment</li> <li>• Digital Marketing Communication in Overview</li> <li>• Digital Sales/ E-Commerce</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Blockseminar			
<b>Lehr-/Lernmethoden</b>			
Short group work assignments/ submissions & presentations			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• CHAFFEY, Dave/ HEMPHILL, Tanya/ EDMUNDSON-BIRD, David (2019): Digital Business and E-Commerce Management, 7th Edition, Harlow.</li> <li>• CHAFFEY, Dave/ ELLIS-CHADWICK, Fiona (2019): Digital Marketing – Strategy, Implementation &amp; Practice, 7th Edition, Harlow.</li> </ul>			
<b>Besonderes</b>			
This is an online module.			
Participants will be split into two group tracks at the beginning of the semester.			

## Organisation

<b>Präsenz in SWS</b> 1,00	<b>Gruppeneinteilung</b> ja	<b>empfohlenes Fachsemester</b> 3 Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Präsenz/Kontakt</b> 11,2 Std.	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10,0 Std.	<b>Aufgaben/ Gruppenarbeit</b>	

		16,2 Std.
--	--	-----------

In Template Inhaltsausgabe

---

## Module

101-004: Externes Rechnungswesen.....	18
101-006: Volkswirtschaftslehre I.....	31
101-009: Empirische Methoden I.....	47
101-010: Beschaffung und Produktion.....	51
101-011: Volkswirtschaftslehre II.....	57
101-018: Empirische Methoden II.....	104
101-089: Vertragsrecht.....	37
101-090: Recht der Beschaffung und Produktion.....	70
101-092: BWL Einführung.....	4
101-093: Verantwortungsvolles Handeln.....	10
101-094: Wirtschaftsinformatik I.....	22
101-095: Methodische Grundlagen I.....	43
101-096: Wirtschaftsinformatik II.....	74
101-097: Finanzierung.....	81
101-098: Controlling.....	90
101-099: Organisation, Projektmanagement und Organisational Behavior.....	96
101-100: Grundlagen HR-Management.....	100
101-101: Methodische Grundlagen II.....	108
101-102: Digitale Handlungskompetenzen.....	113
101-158: Cost Accounting.....	66